

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 16.

Freitag den 16. Januar.

1863.

Bekanntmachung, die wegen der Rinderpest getroffenen Sperrmaßregeln betr.

Da officieller Mittheilung zufolge die Rinderpest in Böhmen nunmehr wieder erloschen ist, so hat es mit Rücksicht darauf, daß die k. k. Statthalterei zu Prag die für Böhmen gegen die Einschleppung der Seuche getroffenen Schutzmaßregeln nach wie vor unverändert fortbestehen läßt, thunlich geschienen, die Sperre gegen Böhmen wieder zu mildern.

Es wird daher hiermit die Einfuhr und das Einbringen von Rindvieh des Landschlages, ingleichen von Schafen, Ziegen und Schweinen aus Böhmen nach Sachsen bis auf Weiteres unter der Bedingung wieder gestattet, daß durch bezirksamtliche Certificate darüber sicherer Nachweis beigebracht wird, daß die in dem Certificate nach der Stückzahl und sonst genau zu bezeichnenden Thiere sich bereits seit mindestens zwei Monaten in Böhmen befunden haben.

Diese Einfuhrerlaubnis bezieht sich jedoch nicht auf Steppenvieh (ungarische, podolische und galizische Rinder) und eben so wenig auf ungarische Schweine, deren Einbringen bleibt vielmehr ebensowohl als die Einfuhr der in den Verordnungen und Bekanntmachungen vom 23. October, 4. November und 15. December 1862 bemerkten thierischen Rohproducte noch ferner verboten.

In Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 und unter Verweisung auf die Strafbestimmungen §. 3 ebendasselbst werden die Polizeibehörden und alle Diejenigen, die es sonst angeht, angewiesen, sich hiernach genau zu achten.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist in allen §. 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851 gedachten Zeitschriften zum Abdruck zu bringen. — Dresden, am 12. Januar 1863.

Ministerium des Innern.

Frhr. v. Beust. Schmiedel, S.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hierdurch aufgefordert, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester 1863 zu halten gedenken, behufs der Fertigung des Lectiöns-Kataloges längstens **den 17. Januar 1863** in der Universitäts-Canzlei abzugeben.

Der Rector der Universität.

Dr. D. L. Erdmann.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten heute Freitag den 16. Januar a. C.

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Tagesordnung: 1) Vorwahl für Befetzung der erledigten Stadtrathsstelle.

2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die Prolongation des Pachtcontracts über das Rittergut Gunnersdorf.

Im Monat December 1862 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Frau Berge, Johanne Emilie verw., Hausbesitzerin.
= Schöne, Amalie Henriette verehel., Hausbesitzerin.
= Gärtner, Rosine Philippine verw., Hausbesitzerin.
= Mütter, Auguste Juliane verw., Hausbesitzerin.
= Kresschmar, Johanne Dorothee verw., Hausbesitzerin.
Herr Schauer, Ernst Edmund Woldemar, Gastwirth.
= Länger, Franz Karl, Kupferschmied.
= Berche, Wilhelm Ernst, Meubleur.
= Neutken, Jacob Carl, Handlungsagent.
Fräulein Glas, Albertine, Band-, Garn- und Zwirnhändlerin.
= Hempel, Emilie Henriette, Hausbesitzerin.
Frau Börsch, Amalie Auguste verw., Hausbesitzerin.
Herr Allner, Johann Gottfried, Victualienhändler.
Frau Einhorn, Caroline Louise verehel., Hausbesitzerin.
Herr Länger, Friedrich August, Kaufmann.
= Schädlisch, Wilhelm Gottlob August, Cigarrenmacher.
= Kaupisch, Leonhard, Kaufmann.
= Kuhne, Karl Louis, Tischlerwerkzeugverfertiger.
= Thielicke, Johann Heinrich, Holz- und Kohlenhändler.
= Schatz, Karl Moritz, Kaufmann.
Frau Köhling, Caroline Marie Alwine verehel., Hausbesitzerin.

Herr Waibel, Dagobert Christian Richard, Uhrmacher.
= Lesser, Philipp, Kaufmann.
= Lebegott, Isidor Wolf, Kaufmann.
Frau Wilisch, Charlotte Wilhelmine Pauline verehel., Inhaberin eines Materialwaarengeschäfts.
Herr Stecher, August Christian Ludwig, Photograph.
= Schmidt, Karl Eduard, Handlungs-Buchhalter.
= Roth, Ernst Robert, Kaufmann.
= Voigtländer, Carl Gottlob, Victualienhändler.
= Weise, Carl Hermann, Schuhmacher.
= Ebert, Ferdinand Bernhard, Tischler.
Frau Leube, Johanne Friederike verw., Hausbesitzerin.
= Berner, Johanne Friederike Henriette verw., Hausbesitzerin.
Herr Beiser, Friedrich Gustav, Kxlograph.
= Kaußch, Karl Wilhelm, Hausbesitzer.
= Kern, Friedrich Traugott, Hausbesitzer.
= Bode, Carl Hermann, Schlosser.
= Batsch, Martin, Kaufmann.
Frau Döring, Johanne Rosine verw., Hausbesitzerin.
Herr Richter, Carl Otto Wilhelm, Kaufmann.

Holz=Auction.

Auf dem am Leupisch-Bahrener Wege liegenden Gehäue des Burgauer Reviers sollen Montag den 19. Januar von 9 Uhr Nachmittags an nachverzeichnete Scheitklaster, als: 28 buchene, 1 $\frac{1}{2}$ ahorne, 38 eichene, 26 rüsterne, 14 erlene, 18 aspene, auch 1 eichene Kuchklaster, gegen Anzahlung von 1 Thlr. für jede Klasten und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig den 14. Januar 1863.

Des Rathes Forst-Deputation.

Der Festausschuss für das dritte allgemeine Turnfest.

Die Vorbereitungen für das nächste allgemeine deutsche Turnfest sind beinahe bis jetzt nur von dem Turnrath und einigen Mitgliedern des hiesigen allgemeinen Turnvereins geföhrt worden. Der Turnrath ist aber dabei von vorn herein der Ansicht gefolgt, daß die Mittel und Kräfte des Turnvereins allein nimmermehr ausreichen, um der Festfeier eine Gestaltung zu geben, welche der Bedeutung des Festes und den Erwartungen, die man von demselben hegt, entsprechen würde. Er hat sich deshalb im Besonderen auf allgemeine Borarbeiten, namentlich Feststellung der Zeit, der Dauer und der Theile des Festes, Auswahl eines Festortes u. s. w. beschränkt, die eigentliche Ausführung immerhin einem größern städtischen Festausschusse vorbehaltend. Im Laufe der letzten Tage nun ist vom Turnrath kraft der ihm vom Turnverein erteilten Ermächtigung zunächst an etwa 150 Einwohner der Stadt und der nächsten Ortschaften *) die Bitte gerichtet worden, mit ihm zu einem solchen Festausschusse zusammenzutreten, dessen Constatirung in einer am 17. d. M. Abends 7 Uhr im Saale des Hotel de Brusse abzuhaltenden Versammlung stattfinden wird. Dem bezüglichlichen Einladungsschreiben ist folgende gedrängte Darlegung des bisherigen Verlaufs der Festvorbereitung und der künftigen Thätigkeit des Festausschusses beigegeben:

„Wie bekannt, soll in der Mitte des bevorstehenden Sommers das dritte allgemeine deutsche Turnfest in unserer Stadt abgehalten werden.

Das erste gleichnamige Fest wurde am 16., 17., 18. Juni 1860 in Coburg gefeiert; es eröffnete die Reihe der großen Volksfeste, welche im Verlaufe der letzten Jahre Herz und Sinn so manches waderen Deutschen mit Jubel erfüllt haben, und deren letztes, das Schützenfest zu Frankfurt a. M., die Theilnahme der gesammten Nation erregte.

Das zweite allgemeine deutsche Turnfest versammelte die deutsche Turnerschaft zur fünfzigjährigen Jubelfeier der Begründung der ersten öffentlichen Turnanstalt durch F. L. Jahn in Berlin. Ohne die geringste Störung, wie selten ein anderes Fest dafelbst, verlief es am 10., 11., 12. August 1861 zur vollen Befriedigung der Theilnehmer, wie der Einwohner der genannten Stadt.

Der mit dem Feste verbundene Turntag, eine Versammlung von Abgeordneten der Turnvereine zur Berathung ihrer Angelegenheiten, bekam dadurch eine besondere Wichtigkeit, daß die Begründung eines Ausschusses eingeleitet wurde, welcher aus fünfzehn bewährten Turnern **) verschiedener deutscher Landschaften zusammengefetzt, die gemeinsamen Interessen der Turner wahrnehmen, besonders aber die zur Wiederholung der allgemeinen Feste nöthigen Maßnahmen besorgen sollte.

Aus den Händen dieses Fünfzehner-Ausschusses empfing der Turnrath des Allgemeinen Turnvereins die Versicherung, das nächste Fest werde in Leipzig gehalten werden, und den Auftrag, das dazu Erforderliche vorzubereiten.

Die Erinnerung an den vor nunmehr fünfzig Jahren hier entschiedenen Freiheitskampf hatte zuerst die Blicke auf Leipzig gelenkt; der Umstand, daß der zahlreiche und wohlorganisirte Turnverein, stets getragen von dem Wohlwollen der Bevölkerung und der Behörden unserer Stadt, unter allen deutschen Turnvereinen anerkanntermaßen die erste Stelle einnahm, war alsbald zu Gunsten Leipzig's in's Gewicht gefallen, ohne indeß entscheidend auf seine Wahl einzuwirken. Denn Leipzig hatte an Nürnberg, dessen Gastlichkeit erst kurz vorher beim Sängerteste sich so glänzend bewährt hatte, eine gefährliche Nebenbuhlerin. Da beschloßen, ehe noch der Turnverein selbst über seine Stellung zur Festfeier mit sich einig geworden war, die Stadtverordneten am 18. September 1861 eine Zuschrift an den Stadtrath des Inhalts: „das Collegium, welches die Wahl Leipzigs zum Festorte des dritten allgemeinen Turnfestes mit Freuden begrüßen würde, erklärt sich bereit, die zu einer würdigen Feier desselben erforderlichen Kosten zu bewilligen, und giebt dem Wunsche Ausdruck, daß die Behörden die Wahl Leipzigs in jeder Weise begünstigen möchten.“ Und der Rath erwiederte am 16. October: „er sei dem Beschlusse der Stadtverordneten, daß sie die Wahl Leipzigs zum Festorte des dritten allgemeinen Turnfestes mit Freuden begrüßen würden, einstimmig beigetreten, sei bereit, die Wahl der Stadt in jeder Weise zu begünstigen, und werde die

*) Bei weiterem Fortschreiten der Vorbereitungen und ganz besonders während der Dauer des Festes selbst wird sich die Mitwirkung einer noch weit größern Anzahl von Festausschussmitgliedern wünschenswerth machen. Dieselben jedoch schon jetzt zum Beitritt zu veranlassen, würde als übertriebene Belästigung des guten Willens und unnöthige Erschwerung des Geschäftsganges erscheinen.

**) Gegenwärtig gehören dem Ausschusse an: Dr. med. Eduard Angerstein in Berlin, Turnlehrer W. Angerstein in Gdln, Turnlehrer G. Poppenhausen in Gassel, Dr. phil. K. Friedländer in Elbing, Rechtsconsulent Theod. Georgii in Ghlngen, Dr. med. Risler in Pforzbrim, Dr. med. Ferd. Götz in Lindenau b. L., Reallehrer Hausmann in Weimar, Kaufmann G. Jacobi in Hamburg, Schriftsteller Conrad Lecher in Wien, Dir. Dr. Lion in Leipzig, Obergymnasiallehrer Rödelius in Breslau, S. Schäfer in Lüneburg, Inspector G. S. Weber in München und Turnlehrer F. Wilhelm in Neustadt a. S.

Seitens der Stadtverordneten ausgesprochene Bereitwilligkeit, die zu dieser würdigen Feier des Festes erforderlichen Kosten zu bewilligen, entsprechend kennzeichnen.“

Bei solchem Entgegenkommen der Bürgerschaft und der Behörden mußten alle Bedenken und Einwendungen draußen, welche sich gegen die Wahl Leipzigs geregt hatten, schwinden, um so mehr als auch das königliche Ministerium des Innern auf deshalb ergangene Anfrage und Bitte des Turnraths in dankenswerthester Weise die Abhaltung des Festes und des mit demselben verbundenen Turntags zu gestatten versprach. Nürnberg selbst, das ihm beabsichtigte Fest auf das Jahr 1865 hinaus; die Leipziger Turnerschaft bestimmte sich einmüthig für die Wahl Leipzigs zum Festorte; der Leipziger Turnverein und sein Turnrath, der Unterstützung der städtischen Bevölkerung und der Behörden versichert und durch die Verheißungen der letzteren ermutigt, fühlten sich zum ernstlichsten Angriff der Sache nach allen Seiten hin verpflichtet.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Entwicklung des deutschen Genossenschaftswesens im Jahre 1861.

I.

Der unermüdbliche Vorkämpfer für die Verbreitung des deutschen Genossenschaftswesens, Schulze-Delitzsch, legte bereits im September dieses Jahres dem in Weimar versammelten volkswirtschaftlichen Congreß einen Jahresbericht über die auf Selbsthilfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften vor, der, bei Gustav Mayer in Leipzig erschienen, seitdem auch dem größern Publicum zugänglich geworden ist. Bei der regen Theilnahme, welche die Idee der Association gefunden hat, halten wir einen kurzen Ueberblick, bei welchem namentlich die sächsischen Genossenschaften besonders berücksichtigt werden sollen, für angemessen.

Auch im Jahre 1861 haben die Genossenschaften zur Creditgewährung wiederum das größte Wachsthum aufzuweisen. Während im Jahre 1860 nur 257 Creditvereine von Schulze-Delitzsch namhaft gemacht werden konnten, ist dies für 1861 von 364 derselben möglich geworden. Damit ist die Zahl natürlich nicht erschöpft worden, da die Creditvereine, in Oberbairern, Württemberg, Baden und den deutsch-österreichischen Provinzen mit den von Schulze geleiteten norddeutschen Associationen nur ausnahmsweise in Verbindung treten. Gerade für diese Theile Deutschlands ist das Jahr 1861 ein überaus günstiges gewesen. Erwägt man ferner, daß auch in Mittel- und Norddeutschland manche kleinere Stadt, oder selbst ein größeres Dorf, Credit- und Vorschußvereine gegründet haben, welche noch nicht in die Oeffentlichkeit heraustrreten sind, so wird die Vermuthung von Schulze-Delitzsch nicht zu hoch gegriffen sein, daß Ende 1861 in Deutschland gegen 500 Associationen sich mit der Beschaffung von Capitalien befaßt hätten. Leider liegen nur von 188 Vereinen die Geschäftsabschlüsse vor. Vergleichen wir die Statistik derselben näher, so sind in dem einzigen Jahre Vorschüsse und Prolongationen in der Höhe von 16,876,000 Thlr. gewährt worden, und haben sich die Creditgenossenschaften seit der Gründung des ersten Vereins im Jahre 1850 zu einer ganz respectablen Geldmacht herangebildet. Das eigene Vermögen der Vereine ist bis auf 906,613 Thlr. angewachsen und kommen davon 799,375 Thlr. auf Mitgliederanteile und 107,238 Thlr. auf Reserven. In der Hauptsache arbeitet man allerdings noch mit fremdem Capital, da 4,637,477 Thlr. anlehnsweise entweder von den Mitgliedern oder von Fremden aufgenommen worden sind. Auf alle Fälle bleibt dies eine gefährliche Klippe, an der beispielsweise auch der Dresdner Spar- und Vorschußverein gescheitert ist, und möchte dringend zu wünschen sein, daß die Genossenschaften fortdauernd auf die Bildung eines eigenen hinreichenden Stammsfonds bedacht wären. So betragen

	1858.	1859.	1860.	1861.
der eigene Betriebsfond	16,70%	21,5	18,3	190%
die aufgenommenen Darlehen	41,70%	38,8	36,4	310%
Spareinlagen	41,60%	39,7	45,3	
Summe der Betriebsfonds	100	100	100	100

Für 1861 liegen specielle Berechnungen nach dieser Seite hin nicht vor, doch ist zu hoffen, daß die Steigerung der Spareinlagen von Seiten der Mitglieder, welche sich 1859 und 1860 zu erkennen giebt, fortauern werde. — An Zinsen und Provisionen nahmen die erwähnten 188 Vereine 311,677 Thlr. ein, wozu noch am Jahreschlusse außenstehende Einnahme-Reste von circa 20—30,000 Thlr. zu rechnen sind. Von diesen Geschäftserträgen gehen die Geschäftskosten, mit 164,267 Thlr. Zinsen an die Vereinsgläubiger und 72934 Thlr. Verwaltungs- und Einrichtungskosten ab, welche theils im Laufe des Jahres bereits bezahlt, theils noch in Rest gelassen waren, so daß im Ganzen ein Reingewinn von 78055 Thlr. erzielt worden ist. In Verlusten kommt diesmal und zwar zum ersten Male seit dem Bestehen des deutschen Genossenschaftswesens die bedeutendere Summe von 13805 Thlr. vor, von denen allerdings 12451 Thlr. allein auf

den Dresdner Spar- und Vorschussverein kommen. Die Mitgliederzahl belief sich auf 48760. Den Gesamtumsatz sämtlicher deutscher Creditvereine schlägt Schulze-Delitzsch auf 19 bis 20 Mill. Thlr., den eignen Fond auf 1200000—1600000 Thlr., die Mitgliederzahl auf 60000 an, wobei nicht zu vergessen ist, daß viele dieser Vereine, weil sie nur erst wenige Monate bestanden, große Zahlen noch nicht aufzuweisen haben.

Was die Vertheilung betrifft, so werden aus Preußen 188, aus Sachsen 54, Nassau 16, Deutsch-Oesterreich 15, Thüringen (ohne preussische Enclaven) 24, Anhalt 13, Mecklenburg 12, Hannover 11, Bayern 6, Hessen-Darmstadt 5, Baden, Hessen-Cassel und Oldenburg je 4, Württemberg 3, freie Städte je 2, Lippe, Waldeck und Holstein je 1, zusammen 364 Vereine namentlich aufgeführt.

Das kleine Königreich Sachsen hat sich mit seinen 54 Vereinen der Bevölkerung nach ebenso wie nach der Ausdehnung am stärksten betheiligt.

Es finden sich für 1861 in den größeren Orten des Landes:

Ort	Gründungs-jahr	Mitglieder-jahl.	Summe der Vorschüsse	Einnahme	Dividende
Meißen	1855	429	186660	4162	100%
Leipzig	1856	3328	384118	12082	8 1/2%
Bautzen	1857	153	14250	250	6 2/3%
Gainichen	1857	189	31016	601	4%
Bischofswerda	1858	200	22595	407	unbekannt
Chemnitz	1858	576	201716	4113	10%
Dresden	1858	3075	4938385	92656	8%
Freiberg	1858	453	155183	2830	6%
Schwarz	1858	221	43337	971	6%
Glauchau	1859	227	36745	1000	6%
Baldenburg	1859	380	110836	1986	12%
Döhlen b. Dresden	1860	571	94938	2316	10%
Glashütte	1860	186	59926	783	15%
Großhain	1860	288	124535	2078	10%
Roswein	1861	157	33414	712	15%

Daß Dresden mit einer Einwohnerzahl von gegenwärtig mehr als 130000 einen weit höheren Umsatz erzielt hat als die Mittelstädte und selbst als die Haupthandelsstadt des europäischen Binnenlandes, als Leipzig, darf nicht überraschen. Auffällig ist es aber sofort, daß Leipzig, trotzdem daß der Verein schon 1856 gegründet ward und im Jahre 1861 3328 Mitglieder zählte, nur 384118 Thlr. umsetzte, während der Dresdner Spar- und Vorschussverein mit 3075 Mitgliedern ca. 5 Mill. Thlr., also das 13fache Capital ausließ, und gehört nicht viel Scharfblick dazu, um schon darin die Ursache der gefährlichen Krisis zu erblicken, in welcher sich der Dresdner Verein zur Zeit noch befindet.

Die Entwicklung der Dresdner Credit-Genossenschaft war von Haus aus keine normale. Dresden hat keine Bank wie Leipzig und wenn die Leipziger Bank auch in Dresden eine Filialbank zu gründen übernommen hatte, so ist sie diesem Versprechen so gut wie gar nicht nachgekommen. Fehlt es daher schon an einem Institut, welches die nöthigen Capitalien vermittelt, so waren durch die große Anzahl von Actiengesellschaften, welche in der Hauptstadt des Landes ihren Sitz haben, die sonst flüssigen Privatgelder zum größten Theile absorbiert. Das schnelle Wachstum der Stadt nahm weiteres Capital zum Bau neuer Straßen in Anspruch, und der aufblühende Elbhandel wußte das, was noch etwa übrig war, um so leichter in seinem Dienste zu verwenden, als er ziemlich hohe Zinsen zahlen konnte. Für den eigentlichen Handwerker, wie für den kleinen Kaufmann, den Detailisten in Material- und Ausschmittwaren war es daher sehr schwer, das nothwendige Betriebscapital zu erhalten und erklärt sich daraus das überraschend schnelle Wachstum des 1858 gegründeten Spar- und Vorschussvereins. Weil es in Dresden ferner keine Bank giebt, welche Capitalien und sonstige Werthgegenstände gegen angemessene Vergütung in Verwendung nimmt, weil die Sparcasse nur 2—2 1/2% Zinsen zahlt, war gleichzeitig für eine große Menge kleiner Capitalien das Bedürfnis eines größeren Instituts vorhanden, welches bessere Sicherheit versprach, als wenn jeder einzelne Ausleihende seine 50 oder 100 Thaler dem Capitalsuchenden selbst dargeliehen hätte. Die Dresdner Genossenschaft suchte, streng genommen entgegen dem Princip von Schulze-Delitzsch, Beides zu verbinden, indem sie neben dem reinen Creditvereinsgeschäfte ein Sparcassengeschäft etablierte, für welches der Verein die Bürgschaft übernahm. Man beging aber den großen Fehler, daß man die eingelegten Gelder auf kurze Zeit, nicht selten gegen sofortige Kündigung übernahm, und sie doch in bisweilen hohen Beträgen, bis zu 30000 Thlr. und mehr, auf lange Fristen ausließ. Durch die Statuten war noch dazu dem Directorium bei der Verwendung der Gelder eine beinahe unbedingte Vollmacht erteilt worden, von der leider in ausgedehntester Weise Gebrauch gemacht wurde. So sind Gelder nicht nur bis nach Chemnitz, sondern weit nach Preußen hinein verlichen worden. Da der Credit außerdem nicht gerade billig war — mit Provisionen stieg der Zinsfuß auf 8—9% — so wendete sich die sichere Kundschaft nur im höchsten Nothfalle an den Verein; diejenigen, welche nichts mehr zu verlieren hatten, blieben aber um so hartnäckiger. Nachdem so das

Bankgeschäft des Vereins einen Umfang erreicht hatte, welcher dem Unbefangenen längst schon bedenklich erschienen war, bildete sich innerhalb des Vereins eine Opposition gegen das Directorium und verlangte man neue Statuten, hauptsächlich um die unumschränkte Vollmacht desselben zu beschränken. In Folge dessen trat eine Spaltung innerhalb des Vereins ein; der bisherige Director machte seinen persönlichen Einfluß auf einen großen Theil der Mitglieder geltend und trat der Reform in hartnäckigster Weise entgegen. Persönliche Anfeindungen in stürmischen Versammlungen und offene Fehden in den Dresdner Localblättern öffneten den Spareinlegern, welche nicht zum Verein gehörten, die Augen, und da Jedermann seine geliebten Capitalien zurückverlangte, die Schuldner aber contractlich auf ihren Kündigungstermin verwiesen, mußten die Zahlungen eingestellt werden. Der Verwaltungsrath bemächtigte sich endlich, nachdem der Director mit großem eclat seines Amtes entsetzt war, der Leitung, und nach zeitweiligen Zahlungseinstellungen ist es erst nach Verlauf eines halben Jahres durch die größten Anstrengungen gelungen, einigermaßen wieder Ordnung in das Chaos zu bringen. Heute ist die Krisis, wie es scheint, beseitigt, fragt man aber nach den Opfern, so sind sie für den Verein nicht die erfreulichsten. Mehr als 400 Mitglieder sind ausgeschieden, um mit dem früheren Director einen neuen Spar- und Creditverein zu gründen, und was viel schlimmer ist, es ist dem Vereine ein directer Verlust von 60 bis 80000 Thlr. — so weit sich dies bis jetzt übersehen läßt — erwachsen, und werden die Mitglieder froh sein müssen, wenn ihre Capitaleinlagen nicht angegriffen zu werden brauchen und sie nur damit büßen müssen, daß sie 2—3 Jahre die gewohnte Dividende von 12—16% zu entbehren haben. Wir wissen, daß es wie in Leipzig so auch an den anderen Orten des Landes nicht an Stimmen gefehlt hat, welche auf die glänzenden Geschäfte des Dresdner Spar- und Vorschussvereins hingewiesen haben — wir denken indeß, man wird sich überzeugt haben, daß eine langsame und bedächtige Entwicklung auch ihre Vorzüge hat.

Aus unsrer vierten Bürgerschule.

Dir. Hauschild begann Dienstag Abend seine Vorträge über Erziehungs- und Unterrichtsfragen, zu welchen er die Angehörigen seiner Schulkinder durch Programme eingeladen und zu denen sich eine so zahlreiche Versammlung eingefunden hatte, daß sie der Schulsaal nicht zu fassen vermochte. — Nach einigen herzlichen Worten der Begrüßung, in denen der Redner den Zweck und die Bedeutung seiner Vorträge bezeichnete, charakterisirte derselbe den Unterschied zwischen der alten und der modernen Elementarschule, aus welchem er die Berechtigung der Aufnahme in dieselbe mit dem sechsten Jahre des Kindes folgerte. Weit entfernt nämlich diesem zarten Alter durch Ueberbürdung nachtheilig zu werden, entspreche die jetzige Elementarschule vielmehr einem wesentlichen Bedürfnisse des Hauses, das oft genug mit dem Kinde Nichts anzufangen wisse, und zugleich der Natur des Kindes. Denn während früher bei einer verkehrten Art des Unterrichtes die kleinen Wesen mit Furcht und Zittern vor dem schwarzen Bedanten erfüllt waren und mit Gewalt in die traurigen Räume der Schule geschleppt werden mußten, können jetzt die Kinder die Zeit kaum erwarten, um die hübschen Liedchen und Geschichten kennen zu lernen, die ihnen die Schule bietet, und finden in den Schulstunden eine wahre Lust. Die Berechtigung der namentlich von Aerzten erhobenen Bedenken gegen eine so frühe Schulpflicht läugnend, betonte daher der Redner vielmehr den segensreichen Einfluß dieses Elementarunterrichtes, der natürlich die rechten Grenzen nach Zeit und Inhalt nicht überschreiten dürfe. — Auch einige wesentliche Fortschritte in der Einrichtung des spätern Unterrichts, namentlich die für das Kind so wichtige Versetzung besprach der Redner und verwies dabei auf die Nothwendigkeit, unter den Schülern Lust am Lernen und Strebsamkeit dadurch zu erhalten und zu erhöhen, daß man ihnen öfter Gelegenheit gebe, ehrenvolle Auszeichnungen zu erlangen, und namentlich schwache Kinder nicht dadurch muthlos mache, daß man nach ihren bisherigen geringen Leistungen an ihnen verzweifle und ihnen durch barsche Lieblosigkeit Lust und Selbstvertrauen benehme.

Dir. Hauschild hat noch eine Reihe ähnlicher Vorträge in jenen Programmen angekündigt, und es ist zu hoffen, daß bei seiner hervorragenden pädagogischen Befähigung dieselben für Haus und Schule segensreich wirken werden. Die Freude der Aeltern über das Gebotene war deutlich zu erkennen, und die durch diese Vorträge ebotene Anregung und Annäherung kann nicht verfehlen, das Band zwischen Haus und Schule enger zu schlingen. Das uneigennützigste Opfer des Unternehmers an Zeit und Kraft verdient daher volle Anerkennung, und wünschen wir seinem Bestreben den besten Erfolg.

Stadttheater.

Eine der anmuthigsten und interessantesten komischen Opern Kubers ist „Des Teufels Antheil“. Das Werk ist einer der glänzenden Lichtpunkte in der späteren Schaffensperiode des

Componisten und steht auch bezüglich der Frische der Erfindung den komischen Opern, die Kubler auf der Höhe seines Künstlerlebens schuf, wenig nach. Was Eleganz der Form im Allgemeinen und Feinheit der Ausarbeitung bis ins Minutiöse betrifft, so kann diese Oper als eines der besten Muster aufgestellt werden. In jedem Tact der Partitur erkennt man die Meisterhand des unmittelbar producirenden geistreichen Tonbilders.

Ein solches musikalisches Lustspiel wie „Des Teufels Antheil“ erfordert neben größter Correctheit im Vortrage der Gesangstücke auch eine gewandte, fein abgeschliffene Darstellung. Man ist bei dieser Oper oft versucht, von den Sängern im Spiel dasselbe zu verlangen, was man mit Recht bei dem gesprochenen Lustspiel von Schauspielern fordern muß. Wollte man jedoch im Ernst dergleichen Ansprüche deutschen Sängern gegenüber (die eben in allen Genre's thätig sein müssen) erheben, so würde das eine Unbilligkeit sein. Vollständig können Forderungen dieser Art vielleicht nur bei dem Theater der Opéra comique in Paris erfüllt werden.

Die Aufführung des hübschen Werks auf unserer Bühne bewies, daß dieses mit gewissenhaftem Fleiß einstudirt worden ist und daß alle Mitwirkende sich bestreben, ihre Aufgaben zu möglichster Befriedigung zu lösen. Am besten gelang das Fräul. Karg in der Partie des Carlo Broschi, des Trägers der Handlung. Es hat uns diese Leistung sehr gefallen und auch vom Publicum erhielt Fräulein Karg oft die unzweideutigsten Beweise von Anerkennung. Bezüglich des Gesanges hätten wir nur zu bemerken, daß auch in Momenten höchsten Affects nicht detonirt werden darf, wie das im zweiten Act einmal — bei dem Vortrage des den rothen Faden der Oper bildenden Liedes — ziemlich auffallend geschah. Auch wird Fräul. Karg's Gesang stets am besten wirken, wenn das Stimmorgan nicht gar zu sehr angestrengt wird.

Recht hübsch sang und spielte ferner Fräul. Harry die Rolle der Casilda. — Herr Jungmann führte den musikalischen Theil der namentlich für ihn als Anfänger sehr schweren Partie des Rafael nach besten Kräften durch und gab sich auch mit der Darstellung Mühe. — Sehr brav waren die Partien der Königin (Frau Bachmann) und des Königs (Herr Ossensbach) vertreten, wie auch die kleine Rolle des Gil Vargas von Frn. Lück in gewohnter drastischer Weise gegeben wurde und Herr Gitt in der an sich nur unbedeutenden Partie des Großinquisitors gut in das musikalische und scenische Ensemble eingriff, das übrigens durchgehend ein lobenswerthes war. — Nicht unerwähnt dürfen wir die sehr gelungene Ausführung der allerdings potpourriartigen, aber doch sehr eleganten und fein gearbeiteten Duperture lassen. Das Orchester bewährte damit einmal wieder seine anerkannte Virtuosität im Vortrage der leicht klingenden, oft aber — wie in diesem Falle — im Technischen ziemlich schwierigen Aberschen Musik.

Postwesen.

— w. Das hiesige Postgebäude hat nun doch eine Inschrift erhalten, wie wir uns freuen hiermit registriren zu können. Am Portal steht seit dem 14. d. M. zu lesen:

K. S. OBER-POST-AMT.

Die Schrift ist schwarz und in leicht zu lesenden Buchstaben. Sie sei hiermit für unsere andern öffentlichen Gebäude empfohlen. Ebenso ist auch die transparente Post-Uhr nahezu fertig. Schade daß sie ihre Existenz nicht laut anzeigen kann, auch wenn das Werk eingesetzt sein wird. — Das Zifferblatt von Glas ist ebenfalls am 14. d. M. an der betreffenden Stelle eingefügt worden. Die Zahlen sind deutlich. Die Deutlichkeit erstreckt sich sogar auf den Namen des Verfertigers der Uhr, der im innern Kreise der Zahlen so angebracht ist, daß ihn Niemand übersehen kann. — Es trifft sich beiläufig, daß diese unsere Post-Uhr und die große ebenfalls transparente Uhr links am Riefenthor der Stephanskirche in Wien genau um dieselbe Zeit in Gang kommen. Auch dort hat man nämlich, wie die „Presse“ vom 10. d. M. meldet, ein solches Werk angebracht.

Oeffentliche Gerichtsung.

Leipzig, den 15. Januar. In der heute unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsraths v. Metzsch stattgefundenen Hauptverhandlung wurde eine Näherin und Putzmakerin von hier wegen Betrugs und Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von drei Jahren verurtheilt.

Verschiedenes.

Leipzig, den 15. Januar. Während der eben beendigten Neujahrsmesse sind in dem Fremdenbureau des Polizeiamtes 7891 Fremde angemeldet und 5216 Fremdenkarten ausgestellt worden. — Während der vorjährigen Neujahrsmesse waren 7685 Fremde, demnach 206 weniger als in diesem Jahre, angemeldet worden.

Stettin, 5. Januar. Die vom „Vulcan“ für die Vorpommersche Bahn gebauten Locomotiven sind sämmtlich mit einer Bedachung und einer Bewehrung vorn und an den Seiten versehen, so daß Locomotivführer und Heizer nicht wie früher im Freien stehen, sondern gegen Wind und Wetter geschützt sind.

St. Petersburg hat gegenwärtig 586,283 Einwohner, wovon nur 212,649 weiblichen Geschlechts.

Leipziger Börsen - Course am 15. Januar 1863.
Course im 30 Thaler - Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/4	Alb.-Bahn-Pr.I. Em. pr. 100	4 1/2	102 1/2	102 1/2	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100			
	kleinere	3		do. II. - do.	4 1/2	102	102		pr. 100		84 1/4
	1855 v. 100	3	92 3/8	do. III. - do.	4 1/2	103 1/4	103 1/4		Anhalt-Dessauer Bank à 100		
	1847 v. 500	4	103 1/8	Aussig-Teplitzer	5	100 1/4	100 1/4		pr. 100	29 3/4	
	1852, 1855 v. 500	4	103 1/8	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	101 1/2	101 1/2		Berliner Disconto - Commandit-Anth.		
	1858 u. 1859 - 100	4	103 1/8	do. do. do.	4 1/2	99 3/4	99 3/4		Braunschweiger Bank à 100		
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	104	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	100 1/4	100 1/4		pr. 100		
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	97 1/2	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	104 1/4	104 1/4		Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2		Graz-Köflacher in Courant	6	118 1/4	118 1/4		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
	Landes-Cult.-Renten- v. 500	4		Leipz.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	100 1/2	100 1/2		pr. 100		
Scheine v. 100	4		Magdeb.-Leipziger I. Emiss. do. do. II. do.	4	100 1/4	100 1/4	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.				
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	103 1/8	Magdeburg-Halberstadter	4 1/2	102 7/8	102 7/8	Dessauer Cred.-Anstalt à 200				
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	95	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3			pr. 100				
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	99 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. do. II. - do.	4	100 1/4	100	Gerser Bank à 200 pr. 100				
do. - 500	3 1/2	103	do. III. - do.	4	101	101	Gothaer do. do. do.				
do. - 100 u. 25	4	90	do. IV. - do.	4 1/2	101 1/2	101 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
do. - 100 u. 25	4	97	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 3/4	102 3/4	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
Sächs. laubtaler Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	100					Hannov. Bank à 250 pr. 100				
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	102 1/2	Eisenbahnactien excl. Zinsen.				Leips. Bank à 250 pr. 100		140		
kündbare 6 M.	3 1/2	101	Alberts-Bahn à 100 pr. 100		81 3/4	81 3/4	Lübecker Commers.-Bank à 200				
v. 1000, 500, 100	4		Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2				pr. 100				
v. 1000 kündb. 12 M.	4		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.				Meining. Credit-Bank à 100				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200				pr. 100				
do. do. v. 100	4	97	Chemn.-Würschn. à 100 - do.		172	172	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		100 1/2		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.				Rostock. Bank à 200 pr. 100				
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Köln-Mindener à 200 - do.				Schles. Bank-Vereins-Actien				
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2		Leipzig-Dresdner à 100 - do.		263 1/2	263 1/2	Schwais. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros.				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		84 1/2	84 1/2	Thür. Bank à 200 pr. 100				
do. Anleihe v. 1859	5		do. - B. à 25 - do.		248	248	Weimarische Bank à 100				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Magdeb.-Leips. à 100 - do.				pr. 100		90 1/4		
do. Nat.-Anl. v. 1854	6	72 1/2	Oberschles. Litt. A. u. C. - do.				Wiener do. pr. Stück				
do. Loose v. 1854	4		do. - B. à 100 - do.								
do. Loose v. 1860	5		Thüringische . . . à 100 - do.		126 1/2	126 1/2					

Sorten.		Angeb.	Gen.	Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-		Angeb.	Gen.	Berlin pr. 100 off Pr. Cr.		Angeb.	Gen.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. $\frac{1}{2}$ as)	Zollpf. brutto u. $\frac{1}{20}$ Zollpf. fein pr. St.	—	9. 6 $\frac{1}{2}$	Pfund Brutto	—	453 $\frac{1}{2}$	—	k. S.	—	—	—
Augustd'or $\frac{1}{2}$ as pr. Stück	—	—	—	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 $\frac{7}{8}$	—	2 M.	—	—	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	87 $\frac{7}{8}$	—	k. S.	—	110 $\frac{1}{2}$	—
And. ausl. Ld'or do.	—	—	—	Russische Banknoten pr. 90 R.	—	89 $\frac{3}{4}$	—	2 M.	—	—	—
K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. $\frac{1}{2}$ as pr. St.	—	—	10*	Polnische Banknoten do. do.	—	89 $\frac{1}{4}$	—	k. S.	—	—	99 $\frac{7}{8}$
20 Frankenstücke	—	—	5. 15	Div. ausl. Cassenanw. $\frac{1}{2}$ u. 5 off	—	—	—	2 M.	—	—	—
Holländ. Duc. $\frac{1}{2}$ as Agio pr. St.	—	—	5. 10 $\frac{1}{4}$	do. $\frac{1}{2}$ u. 10 off	—	—	—	k. S.	—	—	57 $\frac{1}{16}$
Kaiserl. do. do. do.	—	—	6 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 $\frac{1}{2}$	—	2 M.	—	—	—
Breslauer do. $\frac{1}{2}$ as do. do.	—	—	6 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$		—	—	—	k. S.	—	152 $\frac{1}{2}$	—
Passir- do. $\frac{1}{2}$ as do. do.	—	—	—		—	—	—	2 M.	—	—	—
Conv.-Species und Gulden do. do.	—	—	—		—	—	—	k. S.	—	—	6. 22 $\frac{3}{8}$
do. 20 Kr. do.	—	—	—		—	—	—	3 M.	—	—	6. 21
do. 10 Kr. do.	—	—	—		—	—	—	k. S.	—	—	80 $\frac{1}{8}$
Gold pr. Zollpfund fein. . . do.	—	—	—		—	—	—	k. S.	—	—	87 $\frac{3}{8}$
								2 M.	—	—	86 $\frac{3}{8}$

*) Beträgt pr. Stück 5 off 15 off — off — †) Beträgt pr. Stück 3 off 5 off 6 $\frac{1}{4}$ off

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 11. Januar R°	am 12. Januar R°
Brüssel	+ 3,0	+ 4,1
Greenwich	—	— 0,6
Valentia	—	—
Havre	+ 5,5	+ 4,7
Paris	+ 3,4	+ 1,8
Strassburg	+ 0,7	+ 1,9
Marseille	+ 6,0	+ 3,9
Nizza	—	+ 6,4
Madrid	+ 3,7	— 1,6
Alicante	+ 6,7	+ 6,4
Rom	+ 8,0	+ 4,8
Turin	+ 0,8	— 2,8
Wien	+ 2,0	+ 1,1
Moskau	— 11,2	— 6,3
Petersburg	— 2,6	— 4,7
Stockholm	— 0,7	+ 0,6
Kopenhagen	+ 1,8	—
Leipzig	+ 0,8	+ 0,2

Tageskalender.

Stadttheater. 84. Abonnements-Vorstellung.
Eine Tochter des Südens.
 Schauspiel in 5 Acten mit freier Benutzung des Romans der Kavanagh, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:
 Armand, Graf von Sainville. Herr Hanisch.
 Melante, Marquise von Moncbeau, seine Schwester. Fräul. Lemde.
 Charles, deren Sohn. Herr Glimmerreich.
 Rose von Sainville, Stiftsdame, Armand's Tante. Fräul. Huber.
 Madame Bertin, Vorfesherin einer Erziehungs-Anstalt.
 Pierre Chevalier, Hilfslehrer. Frau Bachmann.
 Leonie Montolieu, Lehrerin. Herr Gjaschte.
 Adèle, Kammerjungfer der Marquise. Fräul. Nemosani.
 Jeannette, Magd der Bertin. Fräul. Guth.
 André, Obergärtner } des Grafen } Herr Witt.
 Jean, ein alter Diener } } Herr Saalbach.
 Mehrere Arbeiter.

Ort der Handlung: Erster Act, im Haus der Bertin, das Folgende auf Sainville, einem Gut unweit einer kleinen Stadt in der Normandie.
 Der dritte Act spielt ein halbes Jahr später als der zweite, der fünfte ein Jahr später als der vierte.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**
- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
 - B. Nach Dessau: Abf. Abds. 6 U. 40 M.
 - C. Nach Chemnitz: Abf. Abds. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
 - D. Nach Berlin: Abf. Abds. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 30 M. [Gilzug].
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**
- A. Nach Berlin: Abf. Abds. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Abds. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 - C. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Abds. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 - D. Nach Dresden: Abf. Abds. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. [Gilzug],

Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Abts. 10 U. [Gilzug].
 Anf. Abds. 6 U. 45 M., Bm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**
- A. Nach Bernburg: Abf. Abds. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
 - B. Nach Magdeburg: Abf. Abds. 7 U. [Gilzug], Rdm. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Abts. 10 U.

- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**
- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Abds. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
 - B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
 - C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Abds. 5 U., Rdm. 8 U. 15 M., Bm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Abts. 11 U. 8 M. [Gilzug].

- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**
- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 35 M.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Abds. 5 U. 5 M. [bis Cöthn Gilzug], Rdm. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glaucha) und Abds. 6 U. 30 M.
 - C. Nach Schwarzenberg: Abf. Abds. 5 U. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Rdm. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 - D. Nach Hof: Abf. Abds. 5 U. 5 M. [Gilzug], Rdm. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 30 M. (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Hofbibliothek (in dem vorm. Kathfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
- Städtische Sparcasse.**
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 U.)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Leihhaus.**
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 14. bis mit 19. April 1862
 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- Fortbildungsberein für Buchdrucker.** Heute Abend punct 8 Uhr
 im Schützenhause Vortrag über Astronomie.
- Gewerblicher Bildungs-Berein.** Heute Buchführung, Schönschreiben
 und Feiturnübungen.
- E. L. Klemm's Musikalien,** Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianoh) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Bille.
 Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder befördert
 täglich das Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45.

Ausstellung von Flügeln und Pianofortes eigener Fabrik, so wie von Flügeln und Pianos von den besten auswärtigen Meistern bei A. Bretschneider, bayerische Straße Nr. 19.
Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse. Visitenkarten à Dgd. 4 Thlr.
Photographisches Atelier von A. Braß, Lindenstraße Nr. 7. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dupend 4 sp.
Die Kunstschneiderei und Färberei von A. Volkwig, Gerberstraße Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 5. zum 6. d. Mts. ist aus einer in der hohen Straße allhier gelegenen Wohnung eine Brieftasche von braunem gepreßten Leder, enthaltend 24 Thlr. in zwei Weimarischen Banknoten à 10 Thlr., einem königl. sächs. Cassenbillet à 1 Thlr., einem Cassenscheine der Leipzig-Dresdener Eisenbahngesellschaft à 1 Thlr. und zwei ausländischen Cassenscheinen à 1 Thlr., so wie ein 1/4 Lotterielos 1. und 2. Classe jetziger königl. sächs. Landeslotterie Nr. 14,625, entwendet worden.

Wir fordern Jeden, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder das Verbleiben des Gestohlenen Auskunft geben kann, zur ungesäumten Anzeige auf.

Leipzig, den 14. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Richter.

Gerichtliche Versteigerung

derjenigen gefundenen Gegenstände, welche lt. Bekanntmachung vom 22. October 1862 (Nr. 302 des Leipziger Tageblattes) in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1862 bei dem königlichen Bezirksgericht allhier eingeliefert worden sind,

Montag den 19. Januar 1863

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt,
 königl. Ger.-Auct.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angehängt.)

Interessante Schrift für Mediciner.

In der G. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Leuckart, Dr. Rudolf, Professor in Giessen, Untersuchungen über trichina spiralis. Zugleich ein Beitrag zur Kenntniss der Warmkrankheiten. Mit zwei lithographirten Tafeln. 4. geh. 28 Ngr.

Bekanntmachung.

Für diejenigen Mitglieder des geehrten Handelsstandes, welche sich dafür interessieren, sind einige Exemplare der stenographischen Berichte über die Verhandlungen des zu München abgehaltenen zweiten Handelstages auf hiesiger Börse während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Kenntnissnahme ausgelegt, auch können einige davon, so weit der Vorrath reicht, auf diesfalls geäußerte Wünsche ebenfalls auf einige Tage erlangt werden.
 Leipzig, den 15. Januar 1863.

Der Handels-Vorstand.

Gustav Harkort, Senior, der Handlungsdeputirten.
 Hehr. Poppe, Senior, der Kramermeister.
 Dr. Elmert, Handels-Consulent.

Steinkohlenbau-Verein

Niederplanitz und Vorderneudorfel Himmelsfürst.

Mit Bezug auf den Beschluß der letzten Generalversammlung, zu den eingezahlten 30 Thlr. noch 20 Thlr. in 4 Raten à 5 Thlr. einzuzahlen, werden hiermit die Herren Actionnaire ersucht, die 1. Rate mit 5 Thlr. bis zum 15. Februar s. e. bei dem mitunterzeichneten Director Louis Keil (Reichsstraße, Rochs Hof) oder in der Expedition am Werke einzuzahlen.

Die eingezahlten Gelder bleiben so lange in Verwahrung, bis sich herausgestellt hat, ob die Beteiligte von der Größe sein wird, um den Zweck zu erreichen, der die Generalversammlung bei ihrem Beschlusse geleitet hat. Wäre dieselbe wider Erwarten nicht derart, so werden die eingezahlten Gelder ungekürzt durch das Directorium zurückgegeben.
 Leipzig, den 15. Januar 1863.

Louis Keil,
 Director.

Friedr. Wilh. Engelmann,
 Vorsitzender des Ausschusses.

Aviz. Das 3. Heft der **Illustr. Welt** wird erst in der Kürze ankommen. Bestellungen auch von diesem Hefte ab nimmt unfrankirt an das **Leipziger Zeitschriften-Comptoir** hohe Straße Nr. 12.

*** * Wer Französ. u. Englisch**

durch **Selbstunterricht** schnell und leicht zu erlernen wünscht, dem empfehlen wir die deutsch-französisch-englische **Conversationschule**, neueste Parallel-Methode von dem concessionirten Sprachlehrer und Literaten **M. Selig** in Berlin.

Die **Conversationschule**, durchgehends mit höchst correcter Angabe der **Aussprache** des Französ. u. Engl. verfasst und deshalb auch für Anfänger geeignet, besteht aus 2 Cursen und ist für 2 Thlr. vollständig, jeder Cursus getrennt für 1 Thlr. 8 Sgr. gegen Postvorschuss von M. Selig's Selbstverlags-Expedition, Friedrichsgracht 51 in Berlin direct und auch durch alle Buchhandlungen zu beziehen. In Leipzig zu haben namentlich in **C. F. Schmidt's** Buchhandlung, Universitätsstrasse, **O. Klemm, Mittler** etc.
 Dr. phil. **B. H—n, Dr. S. S—s.**

Eine Dame, ehemalige Schülerin des hiesigen Conservatoriums, der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, erbetet sich geehrten Familien zur Uebernahme von **Clavier-Unterricht**, vornehmlich an Mädchen in mittlerem oder schon vorgerücktem Jugendalter.

Gefällige Adressen werden erbeten unter X. Y. 10. poste restante Leipzig.

Harmonika-Unterricht wird gründlich ertheilt. Abt. bittet man in der Expedition des Blattes unter H 4. A. niederzulegen.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir befindet sich von heute ab

Brühl Nr. 56.

Joachim S. Morowitz.

Künstliche Zähne jeder Art und bergl. Reparaturen fertigt A. Müller, Arzt, Paulinum.

!!! Damen-Kleider !!!

Mäntel, Mantillen, Kinder-Anzüge und Ballkleider werden schnell und geschmackvoll bei solider Bedienung gefertigt
 Neukirchhof Nr. 45, 4. Etage.

Wäsche zum Sticken wird angenommen

Brühl Nr. 36 parterre.

Gummischuhe werden reparirt und verkauft
 Burgstraße 21. Ehregott Stein.

Eine gute **Wäschrolle** steht zur gefälligen Benutzung im deutschen Hans.

Neue **Damen-Masken-Costüme**, Fledermäuse, elegante Dominos und Hüthen, werden verlichen Dresdn. Str. 40, d. Blumengasse gegenüber.

Fünfprocentige Anleihe des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins.

Der Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Verein nimmt zu Abtöfung der durch das Weitervertiefen des nun in voller Kohlenförderung befindlichen Otto-Schachtes und Herstellung der Zweig-Eisenbahn aufgenommenen Darlehne, so wie zu Anlage eines zweiten Haupt-Kunst- und Förderschachtes mit Genehmigung des Königl. Ministerii des Innern vom 9. September ds. J. eine mit Fünf vom Hundert zu verzinsende

Prioritäts-Anleihe von 120,000 Thalern,

deren Rückzahlung nach einem Tilgungsplan erfolgt, gegen Ausgabe von Partial-Obligationen à 100 \mathfrak{R} auf, wovon aber für jetzt nur

60,000 Thaler

ausgegeben werden sollen.

Die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** hat die Begebung dieser Anleihe übernommen und laden wir zur Betheiligung ein.
Freiberg, den 31. December 1862.

Das Directorium des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins.

B. Brüger. F. W. Schwamkrug. F. H. Richter.

Wer sich zu dieser Anleihe, die wir als eine vortheilhafte und sichere Capitalanlage empfehlen, können

an der **Casse unserer Anstalt** und bei
Herrn Helmer, Mühlener & Co. hiesig, so wie bei
Herrn Michael Kassel in Dresden

in Empfang genommen, ebendasselbst auch Zeichnungen bewirkt werden.

Die Emission erfolgt zum Paricours.
Leipzig, am 14. Januar 1863.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die vielen an uns ergangenen Aufforderungen, den Inhalt unserer

Illustrirten Zeitung „Die Glocke“

zu erweitern, haben uns bewogen, derselben für die Folge Beilagen zu geben.

Für Leipzig und die Umgegend gründen wir daher unter dem Titel:

Leipziger Wochenblatt

eine Gratisbeilage, in welcher wir außer einer kurzgefaßten, pikanten Uebersicht über die bemerkenswerthesten Ereignisse der Weltgeschichte jeder Woche und über die besondern sächsischen Begebenheiten, auch Local- und kirchliche Nachrichten, auf die wir besondere Aufmerksamkeit verwenden, in Verbindung mit den Anzeigen der Marktpreise, der Course, der **Curiositäten** in Concursfachen und **Subhastationen**, der Abfahrtszeiten der Dampfwagen, des Theater-Repertoires auf die kommende Woche und vielem Andern bringen.

Indem wir zum Abonnement auf

Die Illustrirte Zeitung „Die Glocke“ mit Gratis-Beilage Leipziger Wochenblatt

einladen, empfehlen wir dem geehrten Handel- und Gewerbebestande den **Wannorcenthritt** zu recht fleißiger Benutzung.

Preis der Glocke mit Gratisbeilage, wöchentlich erscheinend, pro Quartal 15 Ngr. Bei Inseraten wird die dreigespaltene Zeile mit nur 1 Ngr. berechnet.

Englische Kunstanstalt von A. H. Payne in Leipzig und Dresden.

Visiten- u. Adresskarten

höchst elegant lithogr. 100 St. 1 \mathfrak{R} , geprägt 20 \mathfrak{R} , so wie alle andern Druckerarbeiten lithogr. Anst. v. C. A. Walther, Rochs Hof.

Große Fleischerg. **Friedrich Pflug's** Große Fleischerg.
Nr. 16. Nr. 16.

Leihanstalt von Charakterverrückten, Wärten, Schminken, Böpfen, Socken u. s. w. empfiehlt sich zu bevorstehenden Maskenbällen

Friedrich Pflug, Theaterfriseur.

Maundörschen Nr. 20, 2 Treppen
ist noch immer die bekannteste billigste Masken-Garderobe für Herren und Damen, auch Dominos, Fledermäuse.

Theodor Pätzmann Neumarkt. **Französische Gummischuhe**

— Prima-Qualität —
für Herren, Knaben, Damen, Mädchen und Kinder.

Von Ballfächern

empfang ich eine Sendung der neuesten Muster in reicher Auswahl von 20 Ngr. an bis zu den elegantesten.

C. Albert Bredow

im Mauricianum.

Salon-Photogene,

dem Gaslicht ganz ähnlich brennend und nicht so unangenehm riechend, empfehlen wir detail und in Ballons zu Fabrikpreisen
Gebüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Witt

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

so wie mit

Kauf-Loosen

2. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thlr.),

Ziehung Montag den 19. Januar d. J., empfiehlt sich

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 1/2 "
Achtel à 6 " 12 1/2 "

Ganze à 20 Thlr. 12 Ngr.
Halbe à 10 " 6 "
Viertel à 5 " 3 "
Achtel à 2 " 17 "

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Neueste extrafeine Pariser Ballfächer

empfehlte in grosser Auswahl à Stück von 1 Thlr. an bis zu 15 Thlr.

Pietro S. Sala.

Ausverkauf geschmackvoller Ballfächer,

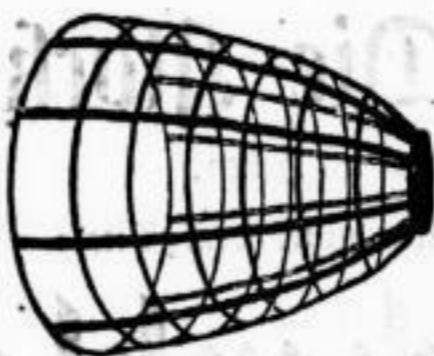
welche aus letzter Saison zurückgeblieben, zu ausserordentlich billigen Preisen von 20 Ngr. an.

Pietro S. Sala.

Engel-Apotheke.

Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt Nr. 19.



Stahlfabrik
und
Stahlfabrik

Theodor Pfitzmann
Neumarkt.

Pariser Herren-Hüte

feinster Qualität

von Laville, Petit & Crespin,

franz. und engl. Façon, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen,
Engl. Jockeyhüte — Tyroler und Steyerische
Jägerhüte — braune Tuchhüte — türkische
Fess — englische Mützen neuester Modeform, elastische
Trauerbänder — Federgraffen und Gemshörner
empfehlte billigst

Theodor Pfitzmann,

Neumarkt, Maison de Nouveautés.

Ausverkauf

feiner Pariser Ballfächer

zu ausserordentlich billigen Preisen von 20 Ngr. an.

Friedr. Struve, Grimma'sche Straße 26.

**Echt französischer
weisser flüssiger Leim**

von Eduard Gaudin in Paris.

Dieser Leim wird kalt angewendet und ersetzt alle andern
Bindemittel; man kann denselben gebrauchen für Papier,
Papierdeckel, Holz, Leder, Kork u., ausserdem besitzt er
aber auch die vorzügliche Eigenschaft, daß man ihn zum
Kitten von Porzellan, Glas, Marmor u. dergl. ver-
wenden kann, mithin täglich Gelegenheit hat davon Gebrauch zu
machen und dadurch für Jedermann ganz unentbehrlich ist.

In Flacons à 5 und 10 Ngr. nur allein zu haben bei

Theodor Pfitzmann, Niederlage:
Neumarkt, Markt, Bühnen Nr. 35.

Schweiss-Sohlen

bei C. G. O. Fischer, Halle'sche Straße Nr. 2.

Ein seit 2 Jahren neu erbautes Haus in Altseilerhausen, beste
Geschäftslage, soll billig mit 3—400 Ngr. Anzahlung verkauft wer-
den. Auskunft ertheilt Herr Gastwirth Rehahn zum Schwan
in Leipzig, Gerberstraße.

Ein Haus in Reudnitz, nahe der Stadt, mit drei Wohnungen,
großem Bauplatz und Garten, soll Ortveränderung halber mit
3500 Ngr. und wenig Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres
bei G. A. Borwig, Kapellengasse in Reudnitz.

Ein neues gut gebautes Haus nebst Obstgarten in Lin-
denau ist für 2300 Ngr. zu verkaufen durch
Adv. Ed. Weiler, N. Fleischergasse 29.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes tafelförmiges Pianoforte
mit Platte kleine Windmühlengasse Nr. 10 parterre.

Ein ausgezeichnetes schrägsaitiges Pianino (Schörrig) ist billig
zu verkaufen Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein neuer massiver birnner, runder Tisch
für 5 Thlr., polirt, Karlstraße Nr. 9, 3. Thüre im Hofe parterre
an der Schützenstraße.

Zu verkaufen sind billig zwei schöne Sophas und
ein Lehnstuhl
große Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Paar weiße Glasschränke, für Putzgeschäfte u. passend,
sind zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Büffet

ist zu verkaufen Hainstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zwei neue Koffhaar-Sprungfeder-Matratzen nebst Keilkissen,
3' 3" lang, 1' 8" br., mit 64 größten verkupferten Federn in
gestreiftem Drillich gepolstert, à St. 10 1/2 Ngr., Strohmattagen mit
Keilkissen in engl. Leinwand 3 1/2 Ngr., gewöhnliche 2 1/2 Ngr., Kuber-
kissen ohne Bezug mit Koffhaaren 10 u. 15 Ngr. Rosenthalg. 1 part.

Zu verkaufen sind 2 gebrauchte lederne Pferdebedecken
kleine Windmühlengasse Nr. 10 parterre.

Wegen Mangel an Platz sind billig zu verkaufen eine große
Vogelkiste mit 3 Abtheilungen und mehrere andere Bauer,
auch sind daselbst 100 Schock Mehlwürmer billig zu verkaufen.
Gerberstraße Nr. 39 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen.

Ein gutes Arbeitspferd mittlerer Größe ist billig zu verkaufen
Neuseilerhausen Nr. 31.

Ein altes Pferd, als Ackerpferd passend, wird an einen Land-
mann billig verkauft Salomonstraße Nr. 4.

Eine Kuh mit dem Kalbe
steht zu verkaufen im Gute Nr. 6 zu Großpöna.

Zu verkaufen sind 20 Paar schöne Haustauben
Gohlis, Brüderstraße Nr. 113.

Kartoffeln, echt Weisenseiser 1 Ngr. 25 Ngr., große weiß-
gute 1 1/2 Ngr., alle Sorten gut kochende
Hülfsfrüchte empfehlte billigst F. Hofmann, Reufkirchhof 6.

Hierzu eine Beilage.

erhielt
ff. 2
in gut
per S
täglich
vorzüg
Ca
Vor
der rli
Ha
wovon
flasche
Ich
Recept
reitete
nach d
Spei
Ma
selbe
Be
noch
Kerze
hänge
Bir
die S
böh
hol
alg.
bur

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 16.]

16. Januar 1863.

Katharinenstr. 24. Morgen zum Markttag bei C. F. Glitzner
Erbsen u. Linsen in Größe und Güte unübertrefflich.
Pflaumen, türk. 25, 28 &, böhm. 15, 20 & pr. &.
Pflaumenmus' 10 & 20 &, 5 & 11 &, 1 & 24 &.
Stärke, Soda und Seife.

Pfannkuchen, fein gefüllt und ungefüllt zu 1 Ngr. und zu 1/2 Ngr. empfiehlt täglich mehrmals frisch das *Café anglais*.

Palmenzweige in allen Sorten, die schönsten und größten Fächer, Kränze und Bouquets zu den billigsten Preisen bei **J. C. Rehfeld,** Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.

Supers. neues Genueser
Provençeröl à Pfd. 12 Ngr.,
 Weisner Traubeneffig à Fl. 2 1/2 &,
 neue Schalmandeln à & 15 &,
 neue Traubenrosinen à & 12 1/2 &,
 ital. Maronen à & 5 &,
 Brabanter Sardellen 58r à & 5 &,
 neue türk. Pflaumen à & 2 1/2 &,
 amerikaussche Äpfel à & 44 &,
 rhein. Brünellen, neue à & 7 &.
Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Echte Teltower Rübchen erhielt frische Zusendung und empfiehlt solche in schöner Waare **August Voigt** im Durchgange des Rathhauses.

ff. Ambalema-, Havana- und Java-Cigarren in gut gelagerter Waare und feinem Aroma zu 3, 4, 5 und 6 & per Stück, 3 und 4 Stk. 1 &. **J. G. Fabst,** Seitengasse 106.

Dampf-Kaffee's täglich frisch à & 12, 13, 14, 15 u. 16 Ngr., kräftig und als vorzüglich gut von Geschmack anerkannt empfiehlt **Carl Weisse,** Eckhaus der Schützen- und Querstrasse.

Vor allen jetzt bekannten Magen-Elixiren genießt mein Fabrikat, der rühmlichst bekannte

Haffmann'sche Magenbittere, wovon nachstehend verzeichnete Herren stets Lager in Originalflaschen halten, bereits überall, wo er eingeführt ist, den Vorzug. Ich empfehle diesen aromatisch bitteren magenstärkenden, nach dem Recepte eines alten berühmten Arztes, des Dr. **Plenitz** zubereiteten Liqueur als gutes und sicheres Mittel gegen die so oft, nach dem Genuße von Obst, Bier und schwer verdaulichen Speisen, so wie bei schnellem Witterungswechsel eintretenden Magenbeschwerden und Magenkrämpfe und sollte derselbe deshalb als Hausmittel in keiner Familie fehlen.

Wegen seiner anerkannten vortrefflichen Wirkungen verweise ich noch auf die, die Originalflaschen umhüllenden Atteste bewährter Aerzte und auf die, in den Localen nachstehender Herren aushängenden Placate.

Johann Gottlieb Haffmann.
 Lager halten stets:

die Herren **Louis Apitzsch,** Dresdner Straße,
E. Behrend, Halle'sches Gäßchen,
Rob. Gensel, Georgenhalle,
Julius Hoffmann, Zeiger Straße,
Carl Hoffmann, H. Fleischergasse,
J. F. Lagner, Fleischergasse,
Emst Jungk, gr. Windmühlenstraße,
H. Meltzer, Ulrichsgasse,
Mor. Oberländer, Reichels Garten,
F. B. Pappusch, Dörrienstraße,
Franz Reise, Universitätsstraße,
Mor. Stierba, Gerberstraße,
Jul. Thielemann, Petersstraße,
Louis Zechinshky, gr. Blumenberg,
H. Harzer in Reudnitz,
Friedrich Bergner in Reuschönefeld.

Junge Bierländer Bühner, böhm. Fasanen, Frankfurt a/M. Bratwürste, frische holst. u. Whitt. Austern, frischen Schellfisch u. Dorsch, alg. Blumenkohl, frische Trüffel, **Elbinger, Sauerburger, Bäneburger** und **Fürsten-Bricken.**
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische See-Hummern,
 - Austern,
 - Seezungen, Schellfische,
 - französ. Gemüse,
 - do. Trüffel,
 - Malaga-Weinstuben,
 - böhmische Fasanen.
A. C. Ferrari.

Äpfelinen und Citronen in ganz vorzüglicher Frucht bei **Theod. Held,** Petersstraße Nr. 19.

Feinsten Düsseldorf'ser Mostrich, scharfen und milden in Büchsen und ausgewogen empfiehlt **Heinrich Müller,** Dresdner Straße 51.

Erstens besten Limburger Käse à 5 & pr. &,
Zweitens besten steifen Savanna-Sonig à 5 & pr. &,
Drittens beste Capern und Sardellen,
Viertens guten scharfen Mostrich empfiehlt **H. Meltzer.**

Sonig-Syrup sehr süß das & 2 1/2 &, Stärke & 28 &, Soda & 12 & empfiehlt **Carl Hofmann,** H. Fleischerg. 15.

Katharinen-Pflaumen, türk. Pflaumen, rhein. Brünellen, **Prima Provençer-Oel,** div. Kaffee's, gebrannt und grün, billigt bei **Felix Mendheim,** Brühl Nr. 86.

Die seltenen großen **Linsen und Erbsen,** welche sich in Ergiebigkeit, Weichlochen und feinem Geschmack von allen andern auszeichnen, sind wieder eingetroffen, ferner gutlochende Linsen à Kanne 16, 20 &, Bohnen 18 &, gehälste Erbsen 26 &, Hirse ff. 20 & u. s. w.
Katharinenstraße Nr. 24. C. F. Glitzner.

Pflaumen, Pflaumen, Pflaumen,
 türk. ausgelesen & Pfd. 28 \$, gewöhnl. 25 \$, 10 Pfd. 25 u. 22 \$.
 böhm. u. thür. & Pfd. 18 u. 20 \$, 10 Pfd. 16, 18 \$.
 vorjährige & Pfd. 15 \$, 10 Pfd. 13 \$.

Katharinenstr. 24. C. F. Gltzner.

Alle Sorten Süßfrüchte, verschiedene Sorten Gräupchen, Türkische und Thüringer Pflaumen, große Limburger Käse, echt Holländer Säringe, marin. Säringe, Kieler Sprossen empfiehlt

C. A. Böttcher, Koch, Hof.

Echt Münchener Export-Bier

aus der Brauerei von Louis Brey liefert in ganzen à 4 Mgr. und halben Champagnerflaschen à 2 Mgr. auf Bestellung frei ins Haus

Louis Kraft,
 „Stadt Berlin“.

Coburger Actienbier

unübertrefflich, dem bayerischen schweren Bier seiner Milde und des malzreichen Geschmacks halber vorzuziehen, empfiehlt

13 ganze Flaschen à 1 \$ } frei ins Haus
 20 halbe „ à 1 \$ }

C. L. Bartsch,
 Petersstraße Nr. 29.

Roggenbrod von bester Qualität à 9 \$ empfehl. F. Hofmann, Neulirch. 6.

Eine Brauerei

wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter L. M. 10 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein- und Verkauf

von Antiquitäten, Juwelen, Münzen u. bei

Zschlesche & Köder, Königsstraße 25.

Gartenlaube die Jahrgänge 1853 bis 1862 kauft in gut gehaltenen Exemplaren zu höchsten Preisen

Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter noch gut gehaltener **Mabagoni-Schreibsecretair.**

Adressen abzugeben kleine Fleischergasse im Krebs im Gewölbe rechts.

An Verkäufer von Watte aus Schafwolle.

Um gefällige fr. Abgabe ihrer Adresse mit Preiscurant Petersstraße Nr. 42, 2. Etage wird gebeten.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großer zweirädriger Handwagen Magazingasse Nr. 12 parterre.

Zu kaufen gesucht werden mehrere gut gehaltene ovale Fässer in Viertel- und halben Eimer. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H 100. niederzulegen.

Messing, Kupfer, Zinn, Blei, Eisen, Papp- u. Papierspähne, echter Luchabfall, besonders wollene u. weiße Habern, alte Stride, Leinwand, Roßhaare, Neusilber, Glas, Weinflaschen werden gekauft u. abgeholt Gewandg. 3. B. Richter.

Hasenfelle frisch, werden gekauft das Stück mit 5 und 6 \$ Markt Nr. 5, 3. Gräse.

Gesucht werden von einem hiesigen Geschäftsmann gegen gesicherte Papiere und Zinsen 2-300 \$ bis nächste Weihnachten. Adressen bittet man gefälligst unter S. T. 256. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, gleichviel ob Kaufmann oder nicht, kann in einem hiesigen Geschäft bei einer Einlage von 2-300 Thalern baar eine sichere und dauernde Stellung erhalten.

Selbstgeschriebene Offerten nebst Abschrift der Atteste sind in der Expedition dieses Blattes unter G. Z. niederzulegen.

Die General-Agentur

einer bedeutenden Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Königreich Sachsen ist anderweit zu besetzen. Bewerbungen unter der Chiffre „A. F. Nr. 1863.“ nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird ein tüchtiger deutscher Sprachlehrer. Adressen bittet man unter X. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Jemand, der mit der Buchführung vertraut ist, kann für einige Stunden in der Woche Beschäftigung finden. Auskunft Neumarkt Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Copist, der gut schreibt und rechnet. Adressen Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein tüchtiger Maschinenarbeiter, der im Nähmaschinenfache vollständig bewandert ist, so daß er fähig ist, selbst betriebsfähige Maschinen zu bauen, findet sofort ein sehr vorthelhaftes Engagement. Reflectanten, nur mit guten Zeugnissen versehen, finden Berücksichtigung. Offerten unter A. D. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie wird für ein hiesiges Engros-Geschäft, Kurzwaarenbranche, unter annehmbaren Bedingungen zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter Chiffre Z. Z. H 20. poste restante.

Für ein hiesiges Seiden-Engros-Geschäft wird ein Lehrling, mit tüchtigen Schulkenntnissen versehen, gesucht.

Selbstgeschriebene Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Z. 186. entgegen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein Oberkellner zur Bier-Restaurations im Hotel de Pologne.

Gesucht wird ein zuverlässiger ehrlicher Kellnerbursche im Gasthof zur goldenen Laute.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche für häusliche Arbeit. H. Hofmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Junge anständige Mädchen können in kurzer Zeit das Strohhutnähen gründlich erlernen Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.

Gesucht

wird für eine hiesige Blumenfabrik eine geübte Binderin und sind Adressen unter X. H 1. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Mehrere geübte Weisnäherinnen finden reichliche Beschäftigung Hospitalstraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Gesucht wird eine Widelmacherin bei gutem Lohn Böttchergäßchen Nr. 3, links 2 Treppen links.

Gesucht. Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in eine Wirthschaft, zum Verkauf wie zur häuslichen Arbeit passend, findet Unterkunft zum 1. Februar. Zu erfragen Thomassgäßchen 8, 2 Tr.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 88.

Gesucht wird zum 1. Febr. eine gute Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, Obstmarkt Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar a. c. ein mit guten Zeugnissen versehenes, ehrliches, ordentliches Mädchen im Alter von 16 bis 20 Jahren. Nur solche können sich mit Zeugnissen melden Weststraße Nr. 23, 1. Etage rechts.

Gesucht wird den 1. Febr. oder 1. März ein Stubenmädchen, welches gut serviren und platten kann. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Zu melden Lehmanns Garten, 3. Haus part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Kinder Brühl Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein starkes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht Hainstraße, Luchhalle Nr. 18 bei G. Ertler u. Comp.

Ein ansehnliches tüchtiges Stubenmädchen wird nach auswärts gesucht. Näheres Sternwartenstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Febr. eine perfecte Jungemagd, welche ihr Fach gründlich versteht und bei anständigen Herrschaften gebient hat. Mit Dienstabuch zu melden beim Lohnbiener Schöne, Theatergasse Nr. 5.

Für 1. Februar wird ein Mädchen in gesetzten Jahren gesucht, welches der Küche allein vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden bayerische Straße Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht

zum 1. Februar eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Dienstbuch mitzubringen
Georgenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 73 bei Fr. Friede.

Gesucht wird ein flinkes ordentliches Mädchen zur Küchen- und Hausarbeit zum 1. Februar Neumarkt Nr. 42, Eingang im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 12 in der Restauration.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. Februar eine anständige zuverlässige Kindermähme. Welche gute Zeugnisse haben können sich melden Elsterstraße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 10 in der Restauration.

Zum 1. März wird gegen guten Lohn für Küche und Hausarbeit ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesucht. Zu melden mit Buch Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr beim Hausmann Brühl Nr. 75, der den Namen der Herrschaft mittheilt.

Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht für häusliche Arbeit Colonnadenstraße Nr. 10 parterre.

Ein junges Mädchen, gut empfohlen, wird zum 1. Februar für eine stille Familie als Hausmädchen gesucht
Dresdner Straße Nr. 19 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen von 20 bis 23 Jahren wird zum 1. Februar gesucht Kohlenstraße Nr. 10 parterre.

Sofort wird gesucht ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Eisenbahnstraße Nr. 24 parterre.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Ritterstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Ein zuverlässiges solides Mädchen, welches allein kochen kann und die häusliche Arbeit verrichtet, wird zum 1. Februar gesucht Ritterstraße 43, 3 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Dienst- oder Aufwartemädchen gesucht Carolinenstraße Nr. 11, 2. Etage links.

Wichtig für Gewerbetreibende!

Ein am hiesigen Plage ansässiger Bürger und Kaufmann wünscht zum Vertriebe für Leipzig und Umgegend, so wie nach auswärt's Artikel aller und jeder Gattung in Commission zu nehmen.
Gefällige Adressen unter E. Z. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Frankfurter Haus, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, das Süddeutschland und den Rhein regelmäßig bereist und die Kundenschaft daselbst genau kennt, wünscht noch einige courante Artikel provisorisch zu übernehmen.
Offerten unter Nr. 267. besorgt die Expedition d. Bl.

Announce.

Ein junger gut empfohlener Commis, der Kenntniß der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache hat, wünscht sich pr. 1. Februar zu placiren.
Gefällige Offerten werden unter Chiffre C. N. Nr. 18. poste restante Speyer erbeten.

Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis, Materialist, gegenwärtig thätig, sucht pr. 1. April oder früher einen Contor- oder Lagerposten. Gefällige Offerten beliebe man unter A. B. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein gut gestitteter Mensch von 16 Jahren, der eine gute Handschrift schreibt, sucht eine Stelle. — Werthe Adressen bittet man niederzulegen Kochs Hof Nr. 3 im Blumengeschäft.

Ein anständiger, rechtlicher und gewissenhafter Mann, gekübt im Rechnen und Schreiben, sucht baldigst einen Posten. Offerten sind unter X. B. 10 in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein im Besitz der besten Atteste verabschiedeter 19jähriger Militärdiener, welcher später mehrere Jahre auf einem Rittergut servierte und gut empfohlen wird, sucht Stellung als Diener, Lutscher, Markthelfer oder Hausmann. Gef. Adressen bittet man Reichstr. 13 beim Hausmann niederzulegen.

Gesuch.

Ein Mann vom Lande, der sich keiner Arbeit scheut und gute Zeugnisse hat, sucht von jetzt an oder später einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder sonst eine dauernde Stellung. Derselbe kann auch eine kleine Caution stellen, wenn es verlangt wird.
Das Nähere durch Herrn Wisner, gr. Windmühlenstraße 44.

Ein junger gewandter mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum sofortigen Antritt Stellung. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre F. A. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht zum 1. Februar eine Stelle als Markthelfer oder Kaufbursche. Zu erfragen Hainstraße Nr. 7 im Stern bei dem Hausmann.

Ein redlicher Bursche, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht sofort Beschäftigung. Adressen mit R. S. H. 16. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Familien- oder Herrenwäschen zu übernehmen. Dieselbe wird sauber und gut gewaschen und geplättet. Gef. Adressen Markt Nr. 17 beim Hausmann.

Eine gebildete Lehrerstochter sucht Stelle als deutsche Bonne oder auch als Verkäuferin. Adressen bittet man abzugeben im Korbbwarengeschäft von Schumpelt, Nicolaisstraße Nr. 46.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht ebemöglichst als Verkäuferin in irgend einem passenden Geschäft Stellung. Offerten beliebe man unter Chiffre A. U. „Verkäuferin“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht sogleich oder 1. Febr. als Verkäuferin jeder Art eine Stelle. Adressen bittet man unter H. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Kammerjungfer sucht bis zum 1. Febr. anderes Placement. Dieselbe ist in ihrem Fach gekübt.
Zu erfragen bei Mad. Münch, Löpfermeisterin, Nicolaiskirchhof.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, in allen weibl. Arbeiten perfect, so wie mit der Wirthschaft und Küche bekannt, das auch mit Kindern umzugehen weiß, wünscht zur Stütze der Hausfrau, als Verkäuferin, Jungfer oder ähnliche Stelle. Werthe Adressen erbeten Thomaskirchhof Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht Stellung. Zu erfragen Königsstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen,

welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und auch im Kochen erfahren ist, sucht bis zum 1. Febr. einen Dienst. Näheres zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1 in der Hausflur.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum ersten Februar eine Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man niederzulegen im Halle'schen Gäßchen Nr. 11, 3 Treppen im Hofe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und das andere Häusliche mit übernimmt, auch in seinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht bis den 1. Februar eine Stelle.
Näheres Theaterstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort oder zum Ersten einen Dienst. Windmühlengasse Nr. 2.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit, wo möglich bei einzelnen Leuten. Grimma'sche Straße 2 im Gewölbe.

Eine Köchin, welche bisher bei vornehmen Herrschaften diente und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Februar oder später eine Stelle. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter Chiffre A. S. H. 100. niederzulegen.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Schneidern erfahren ist, sich auch gern der Aufsichtigung größerer Kinder unterziehen würde, sucht baldigst eine Stelle. Adressen abzugeben in der Exped. d. Bl. unter Z. Z. 100.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit zum 1. Februar. Zu erfragen Petersstraße Nr. 7 parterre.

Köchinnen, welche sich der häuslichen Arbeit unterziehen, und Hausmädchen suchen zum 1. oder 15. Februar Dienst.
Näheres Hospitalstraße Nr. 40, 1 Treppe links.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Dienst zur häuslichen Arbeit.
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Köchin.
Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein stilles gelassenes Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres kleine Fleischergasse 10.

Ein Mädchen (außerhalb) von anständigen Aeltern sucht sofort eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen, welche schon in einem Geschäft gewesen ist.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Ein anständiges, im Nähen nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Dosestraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorsteht, so wie auch im Platten und allen andern Arbeiten wohl erfahren ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. Februar eine Stelle. Zu erfragen Roschmarkt im Schuhmachergewölbe bei Mad. Hoffmann.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Dosestraße Nr. 17, 4 Treppen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und alle häuslichen Arbeiten den 1. Februar. Zu erfragen bei der Herrschaft, Thalstraße Nr. 15, 2. Etage.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die der feinen Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. oder 15. Februar bei anständiger Herrschaft einen Dienst. Geehrte Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Günther in der Petersstraße, Ecke, abzugeben.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Zu erfragen im Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort Dienst. Gerberstraße Nr. 43, im Hofe links 1 Treppe.

Ein kleineres Gewölbe wird zu miethen gesucht. Kleine Burggasse 10 parterre (neben dem Bezirksgericht).

Zu miethen gesucht werden als Geschäftslocal ein bis zwei Zimmer parterre oder 1. Etage in der Petersstraße, Grimma'schen oder den angrenzenden Straßen, oder auch in der innern Dresdner Vorstadt, sogleich oder Ostern beziehbar.

Adressen A. B. C. No. 7. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Johannis c. wird ein mittleres Logis in der Petersvorstadt, nahe der Zeiger Straße, von ruhiger, pünktlich zahlender Familie gesucht. — Offerten sub M. V. 1. sind im Café Potsold niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher sich zu Ostern verheirathet, sucht ein Logis von 2 Stuben mit Zubeh. in den Vorstädten. Adressen sub C. R. Königsplatz Nr. 16, 3. Etage abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis zu Ostern von ein Paar stillen Leuten mit einem Kinde, im Preise von 40—50 Thaler.

Gefällige Adressen abzugeben beim Kaufmann Wilhelm, Frankfurter Straße.

Ein kl. Familienlogis wird von jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, in Neudnitz zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind unter Chiffre C. H. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis in der inneren Vorstadt im Preise von 40—60 fl .

Adressen beliebe man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter A. A. H. 100.

Gesucht wird von einem verheiratheten jedoch kinderlosen Beamten ein Logis in der Heinrichstraße oder Umgegend im Preise von circa 40 fl . — Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Louis Apitzsch, Dresdner Straße, gefälligst niederzulegen.

Ein kleines Familien-Logis wird von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Adressen bittet man Ulrichsstraße Nr. 74 abzugeben. Im Preise 20 bis 25 fl .

Gesucht wird ein kleines Stübchen mit Bett als Aftermiethe. Adressen erbittet man im Hausstand bei Herrn Voigt, Petersstraße Nr. 3.

Eine Beamtenwitwe sucht zu Ostern in der Stadt oder innern Vorstadt eine unmeublirte Wohnung, am liebsten in einer anständigen Familie, wo Aufwartung und vielleicht der Mittagstisch zu finden ist. Adressen abzugeben im Barfußgäßchen im Gewölbe der Herren Kreller & Co.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann pr. 1. April a. c. ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet.

Gefällige Adressen bittet man unter P. B. H. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Anfang Februar wird ein fein meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafgemach bei einer anständigen ruhigen Familie zu miethen gesucht. Adressen Katharinenstraße 6 beim Hausmann.

Eine junge Dame sucht ein ungenirtes Zimmer, wo möglich mit separatem Eingang. Adressen unter P. T. H. 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pianoforte sind zu vermieten oder zu verkaufen Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen links 1 Treppe.

Federbetten sind zu vermieten Gerberstraße (altes Thorhaus).

Ein Gewölbe mit Niederlage, Schreibstube und Gasbeleuchtung, in der Nähe des Marktes, ist sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Barfußgäßchen Nr. 3 links im Gewölbe.

Eine freundliche 2. Etage vis à vis dem bayerischen Bahnhof, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, auf Verlangen auch Garten, ist nächste Ostern zu vermieten. Näheres Karolinenstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 4 Stuben u. Zub. jetzt oder Ostern, Preis 120 Thaler, Neudnitzer Straße Nr. 11.

Die 2. Etage Schloßgasse Nr. 3, nahe der Petersbrücke, Mittagsseite, bestehend aus 3 schönen Stuben, 1 Alkoven vorn heraus, 2 Stuben, 3 Kammern nach dem freundlichen Hofe, heller, mit allen Bequemlichkeiten eingerichteter Küche, Boden und Keller zc., ist von jetzt oder Ostern beziehbar geworden. Preis 230 Thlr., und ist das Logis im besten Zustande.

Herr ter Vooren, parterre, wird die Güte haben das Logis den Suchenden zu öffnen.

Eine 1. Etage 115 und eine 1. Etage 140 fl in der Petersvorstadt, eine 1. Etage 125 fl und ein Parterre 150 fl Dresdner Vorst. — eine 1. Etage 130 fl nahe am Rosenthal — eine 1. Etage 120 fl nahe am Schützenhaus — eine 2. Etage 80 fl , eine 1. Etage mit Garten 135 fl und eine desgl. 170 fl Reichels Garten sind zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Logis (mit Garten) weist zu 200, 110, 75, 60, 50 u. 38 fl an anst. Miether selbst nach Dr. Schmutz.

Eine freundliche 3. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche zc. ist zu Ostern für 80 fl zu vermieten. Näheres Karolinenstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist eine bestens eingerichtete 2. Etage, Sommerseite, nebst Gartenabtheilung und früh von 9—12 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr zu besetzen Elsterstraße Nr. 40 parterre.

Zu vermieten ist Ostern ab ein sehr schönes hohes Parterre 200 fl nahe dem Schützenhause und der Promenade — eine 2. Etage mit Garten 250 fl (6 Stuben zc.), eine 2. Et. 350 fl und eine 1. Etage 500 fl sämmtlich Dresd. Vorst. — eine 1. Et. 210 fl , eine 2. Etage 240 fl und eine 1. Etage 270 fl Königsstraße — eine 1. Etage 250 fl und eine 1. Etage mit Garten 300 fl nahe am Königsplatz — eine 1. Etage 260 fl und eine 2. Et. 280 fl (8 Stuben) Reich. Garten — ein hohes Part. 400 fl u. eine 1. Et. mit Garten 450 fl an der Prom. d. das Local-Compt. Hainstr. 21.

Zu vermieten ist Ostern ab eine 2. Etage 150 fl u. eine desgl. 220 fl innere Stadt durch das Local-Comptoir Hainstr. 21.

Blagwitzer Straße Nr. 1 sind 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 2 Treppen hoch zu vermieten.

Zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen ist in Neudnitz in freundlichst gelegener 3. Etage ein Familienlogis. Näheres Gemeindegasse Nr. 280 parterre.

Zwei Logis sind zu vermieten, im Ganzen oder Einzelnen, Sonnenw. Leipziger Straße Nr. 81.

Garçonlogis-Vermietung.

Zwei freundliche Stuben, eine mit Schlafstube, beide mit separatem Eingang, sind pr. 1. Februar zu vermieten. Das Nähere in der Restauration Brühl Nr. 10.

Zu vermieten

ist zum 1. Februar an einen oder zwei Herren ein freundlich gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube gr. Fleischergasse 8/9, 3. E.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei meublirte Stuben nebst Kammern, nach Wunsch auch leer, Aussicht in Garten, Frankfurter Straße Nr. 20, Hof rechts $\frac{1}{2}$ Treppe.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit Bett für Herren Reichstraße Nr. 21, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Garçon-Wohnung Hofplatz Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen Raundörschen Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine ruhige freundliche Stube mit schöner Aussicht nach dem Garten. Näheres Marienstraße Nr. 18.

Zu vermieten sind sofort eine große und eine kleine Stube mit Hauschlüssel Neutrabhof Nr. 10, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten und zugleich zu beziehen ist eine Stube, meublirt oder nicht, separater Eingang, lange Straße Nr. 25, Vorderhaus links, 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist sofort an einen oder zwei Herren ein freundliches Garçonlogis Klosterstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist für einen oder zwei Herren eine freundliche Wohn- nebst Schlafstube oder Antezhof Nr. 4, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Alexanderstraße Nr. 14, hohes Parterre rechts.

Sofort zu vermieten sind 2 resp. Zimmer, 1 mit Cabinet, ohne Meubles, tapeziert, Petersstraße, 1 mit ff. Meubles hohe Straße 21, 3. Etage. Das Nähere daselbst.

Sogleich zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an Herren oder Damen, mit Hauschlüssel, Grenzgasse Nr. 5 b, 3. Et.

Bald zu beziehen

sind zwei schön meublirte Zimmer vorn heraus mit Cabinet bei Nr. Kabut, Reichstraße Nr. 55.

Ein Garçonlogis, bestehend in Wohn- und Schlafstube, ist vom 1. Februar oder gleich zu vermieten Quersstraße Nr. 17, 2 Treppen links.

Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen ist eine meublirte Stube vorn heraus zu vermieten; auch ist daselbst eine Schlafstube offen.

Eine gut meublirte freundliche Stube mit hellem Schlafcabinet, meßfrei, sep. Eingang und Hauschlüssel, ist sofort oder zum ersten Februar zu vermieten Georgenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine gut ausmeublirte Stube nebst Alkoven ist sofort zu vermieten vorn heraus Klosterstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Zum 1. Februar sind 2 meublirte Stuben an Herren billig zu vermieten Hermannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten Neuschneeßel, Kirchweg Nr. 115.

Ein Garçonlogis mit Schlafzimmer und Hauschlüssel ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Freundliche Schlafstellen sind an solide Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle steht offen Inselstraße Nr. 17.

Eine freundliche Schlafstube für einen oder zwei Herren Halle'sches Häuschen Nr. 11 parterre.

Eine Schlafstelle ist offen für ein solides Mädchen Quersstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Zwei solide Mädchen können Schlafstelle finden blaue Mütze Nr. 8, im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn im vordern Seitengebäude eine Treppe links Inselstraße Nr. 15.

Offen ist in einer meublirten Stube eine freundliche Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 11, 4. Etage vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 37, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder ein Mädchen Windmühlenstraße 15, im Hofe links parterre.

Das Winterkränzchen
der
Instrumentmacher

findet den 31. Januar in der Centralhalle statt, wozu wir alle Collegen und Freunde um zahlreiches Erscheinen bitten.
Der Gesang-Verein der Instrumentmacher Lieberkranz.

Schweizerhäuschen.
Heute Freitag
Concert von C. Welcker.

Anfang 2 1/2 Uhr.
Zur Aufführung kommen unter Leitung: Overture zur Oper "Die Hugonotten" von Meyerbeer. Overture zur Oper "Prinz Eugen" von Schmidt. Terzett aus der Oper "Der Freischütz" von C. M. v. Weber. Potpourri aus der Oper "Robert der Teufel", bearbeitet von Joh. Gung'l. Finale aus der Oper "Zemire und Azor" von Spohr u. s. w.

Den 2. Februar 1863 Masken-Ball. D. V.



Kränzchen der Magdeburg-Leipziger Eisenbahner im ODEON,

wozu die verehrten Mitglieder sowohl wie die geehrten Collegen der andern Eisenbahnen zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen werden. Gäste so wie sonstige Freunde und Bekannte, von Mitgliedern eingeführt, werden wir herzlich willkommen heißen.
Der Vorstand.

Allgem. Turnverein in Reudnitz.
Morgen Sonnabend den 17. Januar s. o. Gesellschaftsabend im großen Kuchengarten, was hiermit allen Vereinsangehörigen zur Kenntnissnahme gegeben wird.
Der Turnrath.

CENTRAL-HALLE.

Heute Freitag
16. Concert von den beiden Capellen der Directoren **Riede** und **Manzel.**
PROGRAMM.
I. **Hoff.** 1) Overture zur Oper „Das Thal von Andorra“ von Halevy. 2) Adelaide von L. v. Beethoven.
3) Sinfonie Cdur mit der Schlussfuge von W. A. Mozart.
II. **Tholl.** 4) Overture zu *Beauvire* (Nr. 3) von L. v. Beethoven (auf Verlangen). 5) Potpourri aus Offenbachs „Orpheus“ von Fr. Rosenkranz und Fr. Riede. 6) Bruder Lustig, Galopp von Heinsdorf.
Anfang 1/2 8 Uhr.
Billets à 4 Ngr. sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren Fr. Hofmeister (Grümmstraße) und Fr. Kistner am Raschmarkt. An der Casse kostet ein Billet 5 Ngr.

Hôtel de Saxe.
Heute Freitag den 16. Januar
Abschieds-Concert der *Wandervogel-Gesellschaft* unter Leitung des Komikers **A. Moppel.**
Anfang 7 1/2 Uhr. — Entree 1/2 Ngr. — Programm an der Casse gratis.

Zur guten Quelle Brühl No. 22.

Das Tyroler National-Sänger-Quartett *Meister*

ladet ein geehrtes Publicum zum

Abschieds-Concert

hierdurch ganz ergebenst ein. **Anfang 7 Uhr.**

Meister.

Zu dem heute stattfindenden Concerte empfehle nebst andern Speisen **Soulasch** und ein feines Glas **Croftiger Lagerbier.**

Oberschenke *Eutritsch.*

Morgen Sonnabend den 17. Januar **Concert** und humoristische Gesang-Vorträge der Tyroler Sänger-Gesellschaft
P. Meister. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **A. Braune.**

Die Restauration von Carl Heinze, früher J. A. Schumann,
 Reichsstraße Nr. 35, Peter Richters Hof, empfiehlt für heute Abend

Rumpsteaks.

NB. Gesellschaften und Vereinen empfehle ich meinen Saal zur gef. Benutzung.

Burgkeller!

Gefüllten Kapau empfielt heute

F. Trietschler.

Lützschenauer Keller. Heute Abend **Seeborsch**, so wie täglich guten **Mittags-**
 tisch und ausgezeichnetes Lagerbier.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet der Restaurateur **Duerstraße Nr. 20.**
 Das Bier ist ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet (NB. Bier ff.) **Gösswein.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht, goldne Gule, Brühl 75.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.**
 Altenburger Lagerbier und Bernesgrüner ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest; es ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich, Zeißer Straße.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Fr. Lindörfer, Johannisg. 12/13.**

Leinwandhalle.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Plauensches Actien-Bräuereibier ist als vortrefflich zu empfehlen.

Restauration zur *Thieme'schen Brauerei*

empfielt heute **Schweinsknochen mit Klößen.** — NB. Bier extrafein.

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend bei **L. Hoffmann,**
 Bayer., Lagerbier u. Dölln. Gose ff. vis à vis d. Schützenhause.

Grüne Linde. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** und Meerrettig nebst ausgezeich-
 netem Lagerbier, wozu freundlichst einladet **A. Vietge.**

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend, früh **Ragout au, Bouillon à Tasse 1 1/2, Lagerbier** (Vereins-
 brauerei) empfielt **C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.**

Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße** mit Sauerkraut oder Meerrettig bei **Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.**
 Plauensches Actien- und bleikares Lagerbier von besonderer Güte!

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein
Senge, Dorotheenstraße Nr. 2.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an **Speckfuchen** bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute Abend von 6 Uhr an **Speckfuchen** im blauen Hecht. **A. Maue.**

Morgen **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **H. Paatzsch, goldner Ring, Nicolaistr. 38.**

Deutsches Haus. Morgen **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **H. Schmidt.**



Morgen großes Schlachtfest

und ausgezeichnetes Bier, wozu freundlichst
einladet

C. W. Krause

im Raundörtschen 18.

Heute **Schlachtfest,**
wozu ergebenst einladet **Stroller, Gerberstraße Nr. 50.**

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen mit Klößen,**
wozu freundlichst einladet

C. F. Bothe, Dose- und Ulrichsstraßen-Ecke.

Lebe's Hôtel garni.

Heute **Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet

C. F. Lebe.

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen mit
Klößen à Port 3 1/2.** Zugleich empfehle ich täglich einen kräf-
tigen Mittagstisch. **Ferd. Friscke, gr. Fleischergasse 26.**

Bierhalle, Windmühlenstraße 15. Für morgen ladet zu **Schlacht-**
fest freundlichst ein **der Restaurateur.**

Verloren wurde Montag Nachmittag ein kleiner Fehpelzkragen
mit blaueisenem Futter in der Grimma'schen Straße.
Abzugeben **Lauchaer Straße Nr. 2 parterre.**

Verloren wurde 1 Medaillon

mit 2 Portraits. Abzugeben gegen Belohnung im Comptoir von Giesede & Devrient.

Verloren wurde von der Centralstraße bis in die IV. Bürgerschule eine wollene Unterjade.

Der ehrliche Finder wird ersucht dieselbe beim Hausmann der IV. Bürgerschule gegen Dank abzugeben.

Verloren von einem Dienstmädchen ein Portemonnaie mit Messing-Bügel, Inhalt 3 Thlr., von der Post durch die Königsstraße. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Nicolaisstraße Nr. 33.

Verloren ein Kindergummischuh. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.

Verloren: Eine goldene Uhrkapsel. Dank und gute Belohnung dem Ueberbringer Bosenstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein schwarzer Tuchmantel-Kragen ist verloren worden vom Theater bis Brühl Nr. 15. 3 Treppen gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Zugelassen ist am 7. d. M. ein junger Jagdhund. Abzuholen Nicolaisstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Die täuschendste Ähnlichkeit zwischen Vater und Sohn findet man an einem der Backobst-Stände auf dem Obstmarkte.

Antwort.

Es war weder Zufall noch eigener Wille, sondern nur eine kleine Vergessenheit. D. 9. Januar.

Irthümlicherweise wurde Anfang December 1861 vom Boten Delschner in Zug ein Paquet Postborden falsch abgegeben. Wer es erhalten hat, beliebe seine Adresse unter A. V. 104. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bekanntmachung.

Bei der am 14. Januar d. J. notariell erfolgten Sechsten Auslösung von Obligationen der von der hiesigen israelitischen Religionsgemeinde zu Erbanung ihrer Synagoge aufgenommenen Anleihe sind:

- 1) von den 4%igen Obligationen à 100 Thlr. vom 1. Juli 1854 die Nummern 129, 48, 7, 27, 100,
- 2) von den 4%igen Obligationen à 25 Thlr. vom 1. Juli 1855 die Nummern 118, 44, 40, 137,
- 3) von den 5%igen Obligationen à 25 Thlr. vom 30. Juni 1856 die Nummern 84, 12, 28, 90

gezogen worden. Diese Nummern gelangen vom nächsten 1. Juli an, gegen Rückgabe der betreffenden Obligationen nebst Coupons bei dem unterzeichneten Vorstande (Firma Aron Meyer & Sohn) zur Auszahlung.

Von diesem Zeitpunkte an werden die ausgelassenen Obligationen nicht weiter verzinst. Leipzig, den 15. Januar 1863.

Der Vorstand der israelitischen Religions-Gemeinde daselbst.

Hermann Meyer.

Dr. Samoth, S.

Das neue Abonnement**Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung beginnt mit Januar 1863.**

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr., Familien-Billetts zu 2 Personen 1 Thlr. 20 Ngr., zu 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., zu 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., zu 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr.

Vorlesungen aus der Geschichte Deutschlands im 18. Jahrhundert.

Heute Abends 7 Uhr im kleineren Saale der Buchhändlerbörse: Achte Vorlesung. Deutsche Fürsten in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Aufklärung des 18. Jahrhunderts in ihren Anfängen.

Billetts werden in der Hinrichs'schen Buchhandlung (Mauricianum) ausgegeben.

Leipzig, den 16. Januar 1863.

D. phil. Woldemar Wenck, Professor.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr im Parterresaal der ersten Bürgerschule Nichtöffentliche Sitzung (nur für Mitglieder). Tagesordnung: Abstimmung über die Aufnahme neuer Mitglieder. — Bericht über den Gewerblichen Bildungsverein. — Bericht über die neu begründete Gewerbeschule. — Bibliothek und Modellsammlung sind von 1/2 9 — 9 Uhr geöffnet.

Das Directorium.

Innungstag der Baugewerke = Innung des Leipziger Kreisdirectionsbezirks

Freitag den 23. Januar um 3 Uhr im Saale des Schützenhauses.

Aufnahme neuer Mitglieder, — Lehrlinge lossprechen und aufdingen.

C. St. Richter, Obermstr.

Die Mitglieder der Schuhmacher = Innung werden hiermit eingeladen, sich Montag den 19. Januar Nachmittags 2 Uhr zum Quartale im Innungs-Saale einzustellen. Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswert.

OSSLAN. Heute Uebung. Die Damen werden gebeten, sich wieder um 6 Uhr einzufinden, die Herren pünktlich um 7 Uhr. Der Vorstand.

Sedez-Club. Sonnabend den 17. Januar 8 Uhr. Gerhards Garten. Zahlreiches Erscheinen ist dringend notwendig. D. V.

Heute Morgen 2 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau Auguste geb. Nürnberg von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Neudnitz, den 15. Januar 1863.

A. Ehrich.

1/4!!!

Heute Abend bei Schulze, Tauscher Straße.

W. v. S. 1/2

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Heute Abend 1/2 10 Uhr wurde meine liebe Frau geb. Fauser von einem Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 14. Januar 1863.

Ab. Verleed.

Heute Abend 7 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Mecker, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 14. Januar 1863.

Ernst Kleppel Jun.

† Todes = Anzeige. †

Heute Abend in der 9. Stunde endete ein Schlagfluß unserm innigst geliebten theuren Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, Herrn Johann Wilhelm Winter, Bürger und Klempner-Obermeister emerit., in seinem 68. Lebensjahre seine irdische Laufbahn.

Freunde und Bekannte, welche des theuren Entschlafenen eble Gesinnung kannten, werden unsern herben Schmerz ermessen, und ihre stille Theilnahme nicht versagen und ihm ein bleibendes Andenken bewahren. — Leipzig u. Wurzen, den 14. Jan. 1863.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute folgte unser jüngstes Töchterchen, Martha, 6 Monate alt, ihrem vor 4 Wochen vorangegangenen Bruder Paul in die Ewigkeit nach, welches wir trauernden Herzens theilnehmenden Freunden hiermit anzeigen.

Leipzig, den 15. Januar 1863.

Heinrich Bätjer
nebst Frau.

Leipziger Künstler-Verein.

Freitag den 16. Januar Abends 7 1/2 Uhr außerordentliche Versammlung im Schützenhause. Besprechung über den am 30. Januar stattfindenden Costüm-Ball.

Gästen wie Mitgliedern wird an diesem Abende Auskunft über Costüme und dergl. gegeben werden.

Der Vorstand.

W. Couhon. Diersburger. W. Humann. C. Kanig. A. Krause.
Büchner. E. Rocca. A. Flinsch.

IV. Compagnie H. Bat. L. C.-G.

Der für heute Abend 1/2 8 Uhr anberaumte Compagnie-Rapport findet erst punct 8 Uhr statt.

Der Hauptmann Mey.

Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Die deutschkatholische Gemeinde

hält am nächsten Sonntag den 18. d. M. im Saale der 1. Bürgerschule Vormittags 1/2 10 Uhr **Erbaunngsstunde.** — Predigt von Herrn Prediger **Bertsch** aus Dresden.

Für den Vorstand: **E. A. Rossmässler**, d. J. Vors.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. **Wengler.**

Angemeldete Fremde.

Ackermann, Kammermusf. a. Dresden, Hotel 3. Kronprinz.
Behnisch, Dr., Arzt a. Rittlig, Rest. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Belger, Rent. a. Delfau.
Bohn, Kfm. a. Carlruhe, und
Boulanger, Kfm. a. Augsburg, S. de Baviere.
Beer, Kfm. a. Liegnitz, Palmbaum.
Bergmann, Kfm. a. Jittau, grüner Baum.
Bertholdt, Kfm. a. Rixingen, deutsches Haus.
Böhme, Kfm. a. Prag, Lebe's S. garni.
Betzmann, Kfm. a. Altkiedam, Hotel de Pol.
Barth, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
Brund, Kfm. a. Halberstadt, Stadt London.
Cruciger, Priv. a. Jittau, Brüstler Hof.
de Camera, Student a. Rio de Janeiro, Hotel de Baviere.
Carey, Rent. a. London, Stadt Rom.
Clarus, Priv. a. Aachen, Hotel de Prusse.
Glauff, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Danziger, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Dietrich, Kfm. a. Münster, Hotel de Pologne.
Dürst, Baumstr. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
Diehl, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
v. Gispner, Rgt'sbes. a. Coburg, Hotel de Prusse.
Glücktel, Kfm. a. Gera, Stadt Berlin.
Fiegel, Kfm. a. Hamburg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Frenzdorf, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Frank, Kfm. a. Weitenrebitsch, g. Sieb.
Funt, Ober-Insp. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
Fink, Fabr. a. Schöneck, deutsches Haus.
Fehl, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Felter, Del. a. Giebichenstein, weißer Schwan.
Graupner, Schmiedemstr. a. Lausitz, Brüstler Hof.
Göbe, Landw. a. Müßen, Lebe's S. garni.
Grauenhorst, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Guerdau, Kfm. a. Mainz, weißer Schwan.

Girsch, Kfm. a. Weitenrebitsch, g. Sieb.
Gönig, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
Gield, Kfm. a. Leeds, Hotel de Russie.
Gilbert, Kfm. a. Magdeburg,
Goffstädt, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Gessenbruch, Kfm. a. Cronenberg, St. Hamb.
Hochgesand, Kfm. a. Mainz, weißer Schwan.
Jahs, Kfm. a. Weimar, Hotel de Baviere.
Jahr, Commiss.-Secretair a. Weissensee, goldner Clephant.
Meerbaum, Viehh. a. Ober-Lauringen,
Mittelmüller, Kfm. a. Göltz, Palmbaum.
Rausch, Kürschner a. Radeberg, Tiger.
Reichsmay, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
Rehler, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Löwenthal, Kfm. a. Belfast, Hotel de Baviere.
Lange, Kfm. a. Magdeburg, und
Liede, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
v. Eilienstein, Hüttenmeister a. Königin-Marienshütte, Stadt Nürnberg.
Lichtenstädter, Kfm. a. Würzburg, S. 3. Kronpr.
Lemke, Kfm. a. Frankenberg, und
Lindner, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg.
Meyer, Kfm. a. Hamburg, Brüstler Hof.
Meyer, Rent. a. Nürnberg, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Madensen, Ober-Amtm. a. Marienthal, Palmb.
Mengen, Kfm. a. Biersen, und
Müller, Kfm. a. Meerane, Hotel de Russie.
Meinel, Kammermusf. a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.
Mähler, Dr., Adv. a. Ronneburg, S. de Pol.
v. Maltzahn, Baron, Rent. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Neumar, Kfm. a. Triest, Stadt Rom.
te Neues, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Otto, Reg.-Secretair a. Lorgau, Brüstler Hof.
Otto, Kfm. a. Altenburg, Münchner Hof

Rech, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt London.
Duerner, Zubuhote a. Altenberg, Tiger.
Rittinghausen, Kfm. a. Görlitz, Rest. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Richter, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
v. Rutenberg, Freyh., Rent. n. Fam. a. Riga, Stadt Rom.
Rönnbaum, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Wien.
Renker, Kfm. a. Prag, blaues Ros.
Roschatus, Kfm., und
Röhler, Photograph a. Berlin, Stadt Gotha.
Rohr, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Ringer, General-Insp. a. Brüssel, und
Schneider, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Stab, Kfm. a. Berlin, und
Stolberg, Fabr. a. Nordhausen, Palmbaum.
Spindler, Kfm. a. Schönbrunnen, Stadt Wien.
Seemann, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Stepf, Kfm. a. Glauchau,
Seydel, Mühlensbes. a/d. Reumühle b. Zeitz, u.
Steindreher, Kfm. a. Ulmenau, bl. Ros.
Scheybach, Kfm. a. Werbau, Hotel de Prusse.
Schmidt, Kfm. a. Berlin, und
Schürmann, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Russie.
Sturm, Fabr. a. Dösch, Lebe's S. garni.
Säffnerberg, Hefdeh. a. St. Gallen, d. Haus.
Seelmann, und
Schlick, Kammermusf. a. Dresden, und
Schmidt, Kfm. a. Buchbrunn, S. 3. Kronpr.
Schöpf, Kfm. a. Glauchau, deutsches Haus.
Schröder, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Sarnow, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Schmidt, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Uhlmann, Steinmetzger a. Dresden, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Unger, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
Weber, Priv. a. Glauchau, bl. Ros.
Zimmermann, Kfm. a. Jittau, gr. Baum.

Telegraphische Börsenachrichten.

Berlin, 15. Januar. Angef. 3 U. — **Wirt. Zeit.-Anz. C. S.**
146 3/4; Berlin-Stettiner 137; Elb-Weidner 180; Oberschl.
A. u. C. 164 1/4; do. B. —; Destr.-franz. 137; Thür. 126 3/4;
Friedrich-Wilh.-Nordb. 68 3/8; Ludwigsh. Verb. —; Mainz-
Ludwigshafner 128 1/2; Rheinische 100 1/2; Cosel-Oberberger 65 1/4;
Berlin-Potsd.-Magd. 196; Lombard. 159; Böhmisches Westbahn
74 1/2; Destr. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 72 1/4; do. 5 1/2
Lotterie-Anl. 81 3/4; **Wirt. Zeit.-Anz. C. S.** 84 1/2; Destr. do. 100 3/8;
Dessauer do. 7 1/2; Genfer do. 53 1/4; Weimar-Bank-Act 90 3/4;
Gothaer Priv.-Bank 93 1/2; Braunschw. do. —; Geraer do.
97 1/4; Thüringer do. 66 3/4; Nordb. do. —; Darmst. do. 95 1/2;
Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landes-anl 29;
Diet.-Comm.-Anth. 99 1/4; Destr. Bankn. 88 1/8; Poln. do.
90 1/2; Wien-Oesterreich Währ. 8 Tage 87 1/8; do. do. 2 Mt. 87 1/8
Amsterdam L. S. 143 7/8; Hamburg L. S. 152 1/8; London 3 Mt.
6.21; Paris 2 Mt. 80; Frankf. a/M. 2 Mt. 56.26; Petersb.
3 B. 100.
Wien, 15. Januar. 5 1/2 Met. 76.50; do. 4 1/2 1/2 —; Nat.-
Anleihe 82.35; Loose von 1854 —; Bank-Act. 823; Destr.

Credit-A. 228. —; Destr.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nord-
bahn —; Böhmisches Westbahn —; Lombard. Eisenbahn —;
Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose! —; Anstalt
—; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; Lon-
don 114.15; Paris —; Münzducaten 5.47; Silber 113.
London, 14. Januar. Consols 92 3/4; 1 1/2 Span. 46; Mexic.
31 1/2; 5 1/2 Russ. 98 1/2; Neue db. 98 1/2.
Paris, 14. Januar. Die Rente eröffnete zu 70.10, fiel auf 69.92,
hob sich auf 70.05 u. schloß matt zur Notiz. 4 1/2 1/2 Rente 98.25; 3 1/2
do. 70.00; Span. 1 1/2 —; 3 1/2 Span. 49 3/4; 5 1/2 Italien.
Rente 69.75; Destr. Staats-Eisenbahn 512.50; Credit mob.
1132.50; Lombard. Eisenb.-Actien 597.50.
Dreslau, 14. Januar. Destr. Bankn. 88 1/2 B.; Oberschl. Act.
Litt. A. u. C. 163 G.; do. B. 143 1/4 G.
Berliner Pröbirend. etc. 15 Jan. **Spezial:** loco 14 1/2
bezahlt, Jan. 14 1/2, Jan.-Febr. 14 1/2, Febr.-März 14 5/8, April-
Mai 15 1/8, Mai-Juni 15 1/2, Juni-Juli 15 1/2 flau. — Roggen:
loco 47, -Jan. 46 1/4, April-Mai 45 3/4 fest. — Kübel: loco
14 1/2, Jan. 14 5/8, Jan.-Febr. 14 3/4, April-Mai 14 3/4 animirt.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale; Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.